

April 02 | 22

40. JAHRGANG

HUNDE*sport*



**VOM WELPEN ZUM
GEBRAUCHSHUND**

DISTANZKONTROLLE



OFFIZIELLES ORGAN DES
DEUTSCHEN VERBANDES DER GEBRAUCHSHUNDSPORTVEREINE E.V.

WWW.DVG-HUNDESPORT.DE

DVG SCHULUNGS- ZENTRUM



**WIR LADEN SIE EIN, IN ANGENEHMER ATMOSPHÄRE
IN DER URLAUBSREGION SAUERLAND,
SEMINARE „RUND UM DEN HUND“,
AUSBILDUNG FÜR MENSCH UND HUND ZU BESUCHEN.**

SEMINARGEBÄUDE



Im DVG Leistungszentrum in Hemer finden Sie neben einem hellen, mit der erforderlichen Technik ausgestatteten Seminarraum hervorragende Gästezimmer mit TV und Dusche/WC, eine Sporthalle für die praktischen Übungen und ein kleines gemütliches Restaurant, in dem man am Abend mit Gleichgesinnten Gedanken austauschen kann.

Die interessanten Seminare stehen allen Hundehaltern offen, eine Anmeldung kann direkt bei der DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail bianca.grueters@dvg-hundesport.de erfolgen.

**Die Seminarangebote finden Sie auf der DVG-Webseite:
www.dvg-hundesport.de – Service – Seminare in Hemer.**



GÄSTEHAUS



HIER EIN AUSZUG AUS DEM SEMINARANGEBOT:

- 02.-03.04.2022** Cavaletti und Bodenarbeit für Hunde
mit Steffi Rumpf
- 30.04.2022** Welpen – entspannt und locker ins gemeinsame
Leben starten
mit Stephanie La Motte
- 01.05.2022** Junghunde Alltagstraining als gesunde Grundlage
für den Hundesport nutzen
mit Stephanie La Motte
- 11.-12.06.2022** Fortbildung Hoopers
mit Detlef Liebmann

Weitere Seminarangaben und Themen entnehmen Sie bitte unserer
Homepage: www.dvg-hundesport.de

DVG Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V.
Ennertsweg 51, 58675 Hemer
Tel. 02372/5559826, Fax 02372/5559822, info@dvg-hundesport.de

WWW.DVG-HUNDESORT.DE

SPORTBEREICH



TIERSCHUTZHUNDEVERORDNUNG

AUSGANGSLAGE:

Am 01.01.2022 ist eine neue Fassung der Tierschutz-Hundeverordnung (TierSchHuV) in Kraft getreten, die teilweise mit unbestimmten Rechtsbegriffen arbeitet.

Stellungnahmen des VDH und seines wissenschaftlichen Beirates zu den Entwürfen dieser Verordnung fanden kaum Berücksichtigung. Neuerungen, die auch die Hundeausbildung betrifft, sind erst kurz vor Beschlussfassung im Bundesrat Ende November 2021 hinzugefügt worden. Die Möglichkeit sich sachverständig dazu zu äußern, wurde den Verbänden nicht mehr gegeben. Der VDH hat sich zunächst mit den Vertretern der prüfungsberechtigten Vereine im VDH am 21.01.2022, in einer Videokonferenz ausgetauscht. Ziel ist es, sich erneut zur TierSchHuV zu positionieren und größtmögliche Rechtssicherheit für die betroffenen VDH-Mitgliedsvereine bei der Auslegung und Anwendung dieser neuen Verordnung zu schaffen.

STACHELHALSBAND – § 2 Abs. 5 TierSchHuV verbietet, „bei der Ausbildung, Erziehung und dem Training von Hunden Stachelhalsbänder oder andere für Hunde schmerzhaft Mittel“ einzusetzen. Dieses Verbot erfasst laut einer Auskunft des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) „Stachelhalsbänder und soll ein Ausweichen auf Stachelhalsband-ähnliche Produkte unterbinden“. Schon in den zurückliegenden Jahren gab es teilweise gerichtliche Entscheidungen zum Verbot des Einsatzes eines Stachelhalsbandes, die diese Vorschrift nun klarstellend umzusetzen versucht. Die Verwendung des Stachelhalsbandes und Stachelhalsband-ähnlicher Produkte sind im VDH und seinen Mitgliedsvereinen schon länger nicht erlaubt.

AUSDEHNUNG DES AUSSTELLUNGSVERBOTS AUF SONSTIGE VERANSTALTUNGEN – § 10 TierSchHuV dehnt das bestehende Ausstellungsverbot für tierschutzwidrig kupierte Hunde auf „sonstige Veranstaltungen, bei denen Hunde geprüft, verglichen oder sonst beurteilt werden“ aus. Dieses weitreichende und unbestimmte Verbot erfasst zudem auch Hunde mit sogenannten Qualzuchtmerkmalen. In den ursprünglichen Versionen waren von dem Verbot der Teilnahme an „sonstigen Veranstaltungen“ nur Hunde

mit Qualzuchtmerkmalen erfasst. Im Nachgang wurde das Verbot dann auch auf „tierschutzwidrig kupierte Hunde“ erweitert. Da tierschutzwidrig kupierte Hunde nach Deutschland verbracht und hier auch erworben werden dürfen, orientiert sich die Verordnung nicht an den tatsächlichen Gegebenheiten. Ihr liegen offensichtlich sachfremde Erwägungen zu Grunde. Auch diesen Hunden muss die Möglichkeit gegeben werden, tierschutzgerecht ausgebildet und artgerecht beschäftigt zu werden. Nach dem Wortlaut der jetzigen Vorschrift wäre solchen Hunden sogar die Begleithundeprüfung verschlossen, selbst jedwede sonstige Ausbildung zur Alltagstauglichkeit nicht möglich. Sie dürften nicht mal an Vorbereitungskursen zum Erwerb einer landesgesetzlich vorgegebenen Sachkunde teilnehmen. Auch hier könnte ein Hundehalter nicht ggf. den ihm obliegenden Verkehrssicherungspflichten nachkommen. Dies kann nicht gewollt sein.

Unbestimmt sind auch die Ausführungen der Verordnung zu Hunden mit Qualzuchtmerkmalen. Die Belastbarkeit von Hunden ist jeweils differenziert zu betrachten, Qualzuchteigenschaften können nicht pauschal oder rasseübergreifend festgestellt werden. Es ist nach VDH Auffassung sogar tierschutzwidrig, Hunde nur aufgrund einer generellen gesetzlichen Einstufung von jeder artgerechten und individuell angemessenen Belastung auszuschließen. Hier ist individuell zu prüfen, ob ein Hund mit Qualzuchtmerkmalen ausgebildet und an sportlichen Wettkämpfen teilnehmen kann. Auch sollte diesen Hunden der Zugang zu Prüfungen, die für die Alltagstauglichkeit und Sozialverträglichkeit (z.B. Begleithundeprüfung) wichtig sind, ermöglicht werden. Der VDH stellt den notwendigen Tierschutz dadurch sicher, dass u.a. VDH-Leistungsrichter aufgrund der VDH-Regularien verbindlich dazu angehalten sind, kranke und überforderte Hunde von Veranstaltungen auszuschließen.

WEITERE VORGEHENSWEISE:

Es besteht Einigkeit darüber, dass auch weiterhin die gültigen Prüfungsordnungen zur Anwendung kommen. Das BMEL wird erneut kontaktiert und bezüglich der festgestellten Kritikpunkte an der TierSchHuV angesprochen; sachverständige Beratung wird angeboten. Weitere Leitlinien für die VDH-Mitgliedsvereine sind in Bearbeitung.

CHRISTA BREMER, VDH-VIZEPRÄSIDENTIN





DOG-DANCING – SEMINAR MIT MONIKA GEHRIG 16



46 DISTANZKONTROLLE



LANDESVERBAND HAMBURG – LANDESMEISTERSCHAFTEN CANICROSS 2021 27

DVG NEWS

- 07 | DVG AKTUELL | Vereins-Infos
- 07 | DVG AKTUELL | Nachrufe
- 07 | DVG AKTUELL | WM-Agility 2022
- 08 | DVG AKTUELL | VDH Sportstatistiken für das Jahr 2021

WISSENSWERTES

- 10 | DIE LENA-LUSTIG-KOLUMNE
- 18 | VOM WELPEN ZUM GEBRAUCHSHUND
- 46 | DISTANZKONTROLLE | So bereitet man sie erfolgreich vor

SPORTIV

- 13 | DOGDANCING SZENE | Jahresbericht DVG DogDancing 2021
- 15 | DOGDANCING SZENE | Das DogDancing Jahr fängt gut an! | Es geht aufwärts, da beißt der Hund keinen Zipfel ab
- 16 | DOGDANCING SZENE | Start in die DogDancing Saison 2022 | Seminar mit Monika Gehrig
- 42 | THS SZENE | Turnierhundsport-Trainingstipps | Wettkampf-Situation

DIE LANDESVERBÄNDE

- 26 | LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG
- 27 | LANDESVERBAND HAMBURG
- 30 | LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ
- 32 | LANDESVERBAND NIEDERRHEIN
- 33 | LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN
- 35 | LANDESVERBAND NORD-RHEINLAND
- 37 | LANDESVERBAND WESER-EMS
- 40 | LANDESVERBAND WESTFALEN

VOM WELPEN ZUM GEBRAUCHSHUND 18



TITELBILD:
Foto: Kirstin Niederstenschnee



IMPRESSUM

„DVG-HUNDEsport“ ist das offizielle Organ des Deutschen Verbandes der Gebrauchshundsportvereine e.V. (DVG), vormals „Der Polizei- und Schutzhund“. Die Zeitschrift erscheint im Selbstverlag zweimonatlich zu Beginn gerader Monate in einer Auflage von ca. 40.000 Exemplaren. Verbreitungsgebiet ist die Bundesrepublik Deutschland, das europäische Ausland, die USA und Canada.

HERAUSGEBER: Deutscher Verband der Gebrauchshundsportvereine e.V. **CHEF-REDAKTION:** Christa Bremer, Heckenweg 8, 45481 Mülheim-Saarn, Tel. 0208-46934023, E-Mail: bremer.christa@t-online.de **ONLINE-REDAKTION:** DVG-Geschäftsstelle, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, E-Mail: bremer@dvg-hundesport.de **BEZUGSPREIS:** Im Verbandsbeitrag enthalten, Jahresabonnement für Nichtmitglieder 9,00 € + Versand und MwSt. **VERANTWORTLICHE REDAKTEURE IN DEN LANDESVERBÄNDEN:** Baden-Württemberg: Meredith Witte, Zähringer Str. 1, 79331 Teningen | Bayern: Jeanette Hülzenbecher, jeanette.w203@gmail.com | Berlin-Brandenburg: Katharina Huemke | Hamburg: Sascha Niese, sascha.niese@dvg-lv.hh.de | Hessen/Rheinland-Pfalz: Ubaldo Sans, Mainzerstr. 147, 55299 Nackenheim | Mecklenburg-Vorpommern: Antje Schröder, Dorfstraße 57, 17139 Schwinkendorf | Niederrhein: Ferdi Quinkelen, E-Mail: 2vorsitzender@lv-niederrhein.de | Niedersachsen: Torsten Wohlgemuth, Buchberg 31, 38446 Wolfsburg | Nord-Rheinland: Willibert Heinrichs, Im Schlehental 3, 52459 Inden-Altendorf | Ravensberg-Lippe: Claudia Röpke, Bergstr. 5, 33039 Nieheim | Saarland: Evelyn Schudell, Bouserstr. 20, 66773 Schwalbach | Sachsen: Lothar Hofner, 1. Vorsitzender@dvg-sachsen.de | Sachsen-Anhalt: Marcel Ragoss, Zillyer Weg 3, 38871 Wasserleben | Schleswig-Holstein: Sabine Weiß, Spreewaldweg 9, 24211 Preetz | Weser-Ems: Marcus Jarczak, Siedscheljer Heide 20, 28790 Schwane-wede | Westfalen: Dennis Gosain, Blitzkuhlenstraße 9, 45659 Recklinghausen

ANZEIGEN- UND ABONNEMENTENVERWALTUNG: DVG-HG, Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Tel. 02372-5559814, E-Mail: iris.liss@dvg-hundesport.de **BANKVERBINDUNG:** Sparkasse Dortmund, IBAN: DE85 4405 0199 0181 0108 78, BIC: DORTDE33XXX. Höhere Gewalt entbindet von jeglicher Verpflichtung.

Verantwortlich für Fachbeiträge und den Verbandsanteil ist die Redaktion oder der jeweilige Verfasser. Verantwortlich für die Nachrichten der Landesverbände sowie die auf diesen Seiten veröffentlichten Bilder und die hierfür ggf. fälligen Honorare sind jeweils die Landesverbände des DVG bzw. deren Redakteure oder Einsender.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers unter Quellenangabe. Die unter Namensnennung oder Signum erscheinenden Veröffentlichungen geben in der Regel die persönliche Ansicht des Verfassers und nicht unbedingt die des Herausgebers wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu überarbeiten oder zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Verantwortung. Veröffentlichte Beiträge gehen in das Verfügungsrecht des Herausgebers über. Alle Veröffentlichungen erfolgen nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr.

ANZEIGENSCHLUSS: Jeweils 5 Wochen vor dem Erscheinungstermin. Gültig ist z. Zt. die Anzeigenpreisliste 13. **DRUCK:** www.lensing-druck.de **ENTWURF UND REALISATION:** www.schroeter-werbung.de



DEUTSCHER VERBAND DER GEBRAUCHSHUNDSPORTVEREINE E.V.

PRÄSIDENT: Christoph Holzschneider, Schwarzenberger Str. 16, 51647 Gummersbach **1. VIZEPRÄSIDENT:** Wolfgang Pahl, Neue Breetzer Str. 12, 21354 Bleckede **2. VIZEPRÄSIDENT:** Thomas Ebeling, Gruber-Sperl-Str. 5, 93142 Maxhütte-Haidhof **HAUPTGESCHÄFTSFÜHRERIN:** Ingeborg Dunaiski, Rauschenbuschstr. 48, 44319 Dortmund **LEISTUNGSRICHTEROBMANN:** Klaus-Jürgen Glüh, Durchdeich 38, 21037 Hamburg **OBMANN FÜR GEBRAUCHSHUNDSPORT:** Volker Sulimma, Lange Reihe 22, 24244 Fehm **OBMANN FÜR TURNIERHUNDSPORT:** Martin Schlockermann, Klopstockstr. 29, 59423 Unna **OBMANN FÜR AGILITY:** Jörg Thenert, Dorfstr. 45, 31712 Niedernwöhren **OBMANN FÜR OBEDIENCE:** Uwe Wehner, Waldstr. 11, 78234 Engen **OBFRAU FÜR RALLY OBEDIENCE:** Angelika Just, Trätstr. 24, 92421 Schwandorf **OBMANN FÜR JUGEND:** Willibert Heinrichs, Im Schlehental 3, 52459 Inden-Altendorf **DVG-GESCHÄFTSSTELLE:** Ennertsweg 51, 58675 Hemer, Ruf: 02372-55598-0, Fax: 02372-5559822, E-Mail: info@dvg-hundesport.de





12 x Hundereporter

= ein ganzes Jahr Freude an Geschichten, Portraits, Dokumentationen, Tipps, Terminen und Ratschlägen rund um den Hund und seinen Menschen



ohne
Zusatzkosten
DIREKT
jeden Monat zu dir
ins Haus

VEREINS-INFOS

NACHFOLGENDE MITGLIEDSVEREINE WURDEN GEGRÜNDET UND IN DEN VERBAND AUFGENOMMEN

- ab 01.01.2022:
- Agilitypfoten Blochwitz e.V., 18-1-01 / LV Sachsen
 - HSV Saale Dogs e.V., 18-1-02 / LV Sachsen
 - HSV Annaberger Hoopers e.V., 18-1-03 / LV Sachsen
 - HSV Chaoten Pfoten, 18-1-06 / LV Sachsen
 - Agility Freunde Niederschlesien e.V., 18-1-07 / LV Sachsen
 - Mid-Bay Working Dog Club, 11-4-88 / LV Amerika
 - Sporthunde Brandenburg, 2-1-74 / LV Brandenburg
 - TSV Neustadt, 8-1-69 / LV Schleswig-Holstein
 - Wolfpack Working Dogs, 11-1-84 / LV Amerika

WECHSEL LANDESVERBAND / KREISGRUPPE

- Hundefreunde Hoyerswerda e.V., 02-1-66, wechselt vom Landesverband Berlin-Brandenburg zum LV Sachsen, 18-1-04
- HSV Schnelle Schnauzen e.V., 14-1-69, wechselt vom Landesverband Sachsen-Anhalt zum Landesverband Sachsen, 18-1-05
- DVG MV Bahnpolizei Essen wechselt vom Landesverband Nord-Rheinland, 5-5-5, zum Landesverband Niederrhein 17-1-18
- PHV Bocholt (LV Nord-Rheinland) – alt: 5-4-1 – neu: 5-3-35
- Nomad Schutzhund Club (LV Amerika) – alt: 11-4-83 – neu: 11-1-83

ZUSAMMENSCHLUSS

- LV Westfalen: 10-5-24 und 10-5-10 werden zu 10-5-10: GHV Hörstel-Altenrheine e.V.

UMBENENNUNG

- LV Nord-Rheinland: GHV Sterkrade Alsbachtal (alt) – Underdogs Wehofen (neu)

NACHRUFE

WIR GEDENKEN UNSERER VERSTORBENEN FREUNDE

LV Berlin-Brandenburg
Frank-M. Neugebauer
Götz Friedemann

LV Hessen/Rheinland-Pfalz
Elke Haaß

LV Niedersachsen
Egbert Zimmermann

LV Nord-Rheinland
Ingrid Müller

Kurt Müller
Wilhelm Perbix

LV Ravensberg-Lippe
Rita Seeger

LV Westfalen
Dieter-W. Brockmann
Dieter Bongs
Hubert Hagemeyer
Franz Schwenke
Hermann Honermann

ABO-Bestellschein für Magazine

Bestellschein senden an: Verlag Marion Kruhm, Rheinfeld 10, 47495 Rheinberg - oder per Internet: www.Sina-Shop.de

JA, ich bestelle hiermit zum Preis von 44 Euro das Magazin „Hunde-Reporter“ als ABO für die Dauer von 12 Ausgaben, ab der nächsten Ausgabe.

Ich zahle per Vorkasse Datum: _____ Zustell-Adresse _____

Bargeld liegt bei Name: _____

Ich zahle per Bankeinzug (nicht im Ausland möglich) Straße: _____

IBAN: _____ PLZ./Ort: _____

BIC: _____

Geld-Institut: _____ Unterschrift: _____

Die Abo-Preise verstehen sich im Inland inkl. **Versandkosten, inkl. MWSt.** Versandkosten für das Ausland bitte anfragen. Änderungen und Fehler vorbehalten.
Für Zahlungen bei Vorkasse: Volksbank Niederrhein-Alpen, BIC-Code: GENODE1NRH - IBAN: DE05 3546 1106 1104 8670 10.
Wenn das Abo nicht zwei Monate vor Ablauf gekündigt wird, verlängert es sich automatisch zum Preis von 44,- € um weitere 12 Ausgaben.
Infos unter 02843-95880 - e-mail: info@kruhm-verlag.de - AGBs unter: www.hunde-reporter.de/hr1/?page_id=1923

++ WM-AGILITY 2022 ++

AUF ANTRAG DER FCI-AGILITY-KOMMISSION HAT DER FCI-VORSTAND AM 25.2.2022 PUBLIZIERT, DASS DIE DIESJÄHRIGE AGILITY-WELTMEISTERSCHAFT NICHT IN MOSKAU STATTFINDEN WIRD.

Die FCI-Agility-Kommission führte am Abend des 24.2. eine außerordentliche Videokonferenz mit dem einzigen TOP – Sicherheit der Starter in internationalen Veranstaltungen – durch, aktuell ging es um die AGI-WM 2022, die nach Moskau vergeben war. 29 Nationen nahmen an der Videokonferenz teil und erklärten einstimmig, kein Team nach Russland zu entsenden, Grund dafür war der militärische Angriff Russlands auf die Ukraine.

DIE AGILITY-WM WIRD ZUM GEPLANTEN TERMIN – 21. – 25.9.2022 – IN ÖSTERREICH STATTFINDEN. Der Ort stand bei Redaktions-Schluss noch nicht fest. Achten Sie bitte auf entsprechende Publikationen auf der DVG-HP.

CHRISTA BREMER

VDH SPORTSTATISTIKEN FÜR DAS JAHR 2021

AGILITY – 925 TERMINGESCHÜTZTE PRÜFUNGEN

VDH-VEREINE	ANZAHL DER PRÜFUNGEN	TEILNEHMER IN PRÜFUNGEN	TEILNEHMER SPIELE	TEILNEHMER GESAMT
Club f. Britische Hütehunde	0	0	0	0
Deutscher Hundesportverband	352	67870	15561	83431
Dt.Klub Belgische Schäferhunde	8	1.871	240	2.111
Dt.Verband der Gebrauchshund-sportvereine	442	54.002	19.262	73.264
Klub für Terrier	2	183	81	264
Pinscher Schnauzer Klub	0	0	0	0
Verein f. dt.Schäferhunde	119	11.327	2.001	13.328
Verband d. Pudelfreunde Deutschland	2	363	141	504
Gesamt	925	135.616	37.286	172.902

Gesamtteilnehmer 2019: **292.480**

HIER EINIGE STATISTISCHE DATEN, DIE MIR VORLIEGEN.

SCHAUT MAN SICH DIE JEWEILIGEN VERGLEICHZAHLEN DAZU AUS DEM JAHR 2019 AN, IST ES DEUTLICH, WIEVIEL EINBRUCH IN DEN SPARTEN ZU VERZEICHNEN WAR. ANDERERSEITS IST ES POSITIV ZU SEHEN, DASS IM ERSTEN JAHR DER PANDEMIE 2020 NOCH WESENTLICH NIEDRIGE ZAHLEN DEN SPORT SPIEGELTEN.

WIR WÜNSCHEN ALLE, DASS DAS JAHR 2022 VIELLEICHT DEN STAND ÄHNLICH WIE 2019 SPIEGELN KANN.

CHRISTA BREMER

BH-PRFGN. UND GEBRAUCHSHUNDPRFGN. – 2.926 TERMINGESCHÜTZTE PRÜFUNGEN

VDH / MV	ZAHL DER PRÜFUNGEN 2021	IGP VO	IGP 1-3	GPR	IFH V/1/2	IGP FH	BH	BGH 1-3	STÖP	IPO A (FPR)	IPO B (UPR)	IPO C (SPR)	AD	GESAMT 2021
ADRK	62		307	5	43	2	314	18		11	4	31	29	764
BK	169	2	440		479	2	302						319	1.544
DMC	6		56			13	7							76
DBC *	2		12		4		3							19
DV			59	2	17	3	71	12		3	4	3		174
DVG	525		966	30	438	96	2.597	336	20	177	64	73	0	4.797
dhv	341	1	1.046		347	80	3.412							4.886
IBC	6		9			5	16	15			1	2		48
PSK	70	1	97	0	54	41	79	10	0	6	2	0	47	337
RZVH	43		138		145	48	173	47	2	26	10	10	3	602
KfT	37		63		61	10	17	15		5		9	9	189
RSV 2000														0
SV	1.665	1	5.596	47	1.211	50	4.829	620	63	357	95	211	2.123	15.203
Gesamt:	2.926	5	8.789	84	2.799	350	11.820	1.073	85	585	180	339	2.530	28.639

Gesamtteilnehmer 2019: **42.072**

TURNIERHUNDSPORT 2021 – 210 TERMINGESCHÜTZTE VERANSTALTUNGEN

PRÜFUNGSART	DHV	DVG	JUGEND BIS PSK	AKTIVE 18 JAHRE	SENIOREN 19-49 JAHRE	AB 50 JAHRE	PARA-STARTER	SUMME 2021
Vorprüfung Teil A	157	121		34	180	64		278
Teil B	101	82		28	119	36		183
Vierkampf 1-3	1658	1090	38	196	1709	872	9	2786
CSC	809	711		223	962	335		1520
GL THS 1.000/2.000/5.000	870	478	23	213	851	305	2	1371
CANICross	30	237		38	172	56	1	267
Bikejöring	9	85		2	78	14		94
Dogscooter	5	67			51	20	1	72
Hindernislauf	188	71	4	69	138	56		263
Dreikampf 1-3	373	366		181	391	167		739
K.O.Cup	16	26	5	4	25	18		47
Shorty	474	268		111	422	209		742
Gesamt	4690	3602	70	1099	5098	2152	9	8362

Gesamtteilnehmer 2019: **26.458**

RALLY OBEDIENCE 2021 – 138 TERMINGESCHÜTZTE PRÜFUNGEN

VDH-MV	ANZAHL PRÜFUNGEN	RO BEGINNER	RO STUFE 1	RO STUFE 2	RO STUFE 3	JUGEND	SENIOREN	GESAMT
dhv	138	1568	1059	1061	1114	260	367	5429
DVG	168	2024	1682	1550	1773	173	663	7865
PSK	1	16	7	7	8	2	6	46
SV	21	296	235	209	149	28	99	1016
VDP	11	166	139	87	102	2	40	536
Gesamt	339	4070	3122	2914	3146	465	1175	14892

Gesamtteilnehmer 2019: **19.125**



Foto: Monika Vosahlova / Shutterstock

Die Lena-Lustig-Kolumne



EIN LOCH IST IM EIMER, DAS NICHT MIT STROH ODER ANDEREN DINGEN GESTOPFT WERDEN SOLLTE, DENN AUF DAS LOCH IN MEINEM EIMER BIN ICH STOLZ UND ES WURDE DURCH VIEL FLEISS ERARBEITET. ICH BIN DER MEINUNG, DASS JEDER HUND EINEN EIMER MIT EINEM RIESENGROSSEN LOCH HABEN SOLLTE.

WARUM ICH DAS DENKE? ICH ERKLÄRE ES DIR.



Fotos: Anneke Freudenberger

Unsere Trainerin sagte immer zu Frauchen: Du musst in Situationen denken, wenn du an das Hundetraining denkst. Mit diesem Gedanken konnten sie etwas anfangen, doch bildlich gab es zu viele Situationen, die sie sich vorstellen konnte, deshalb fingen wir an mit anderen Bildern zu arbeiten, um genau zu sein, sie hat das Ganze auf ein Bild reduziert, um das Geschehen möglichst konzentriert anzusehen, nämlich in Form und in Abbild eines Eimers.

Jeder Hund hat einen imaginären Eimer. In diesen Eimer füllt der Hund viele Dinge, tolle, als auch weniger schöne Dinge. Um einige Beispiele zu nennen: Angst, Stress, einen Cocktail aus Hormonen, die zum Beispiel durch Streicheln, Sport usw. ausgelöst werden.

Der Eimer füllt sich stetig, wenn jetzt nun einer meiner vierbeinigen Freunde keine Gelegenheit hat, den Eimer mit Inhalt zu leeren oder die Füllhöhe wieder absinken zu lassen und der Eimer gegebenenfalls (noch) kein Loch hat, weil mein vierbeiniger Freund einfach nicht zur Ruhe kommt und der Pegel ständig steigt, dann läuft der Eimer über.

Der Eimer kippt um und läuft mit all dem Inhalt aus. Ein unschönes Bild und die Reaktionen, die erfolgen kennen alle Menschen von ihren Hunden.

Der Hund macht Sachen, die er noch nieeee gemacht hat. Er pöppelt an der Leine, schießt in die Leine, bellt Fahrradfahrer, Jogger, und andere Hunde an. Er zwickt seinen besten Freund, rennt dem Jogger hinterher usw. die Liste kann man mit vielen Situationen auffüllen und fortsetzen.

Wie kann man nun meinen Freunden helfen, ihre Eimer erst gar nicht randvoll werden zu lassen oder wie gelingt es ihnen ein Loch in die Eimer zu bohren, damit das Angestaute sofort wieder abfließen kann?

Indem man von Beginn an sinnvoll trainiert, indem man sie lehrt, dass Ruhe der Schlüssel zu allem ist. Wenn man Ruhe lernen soll, muss man auch die Möglichkeit haben, sich körperlich zu betätigen und sollte, rennen, schnüffeln und einige lustige Spiele (Trainingseinheiten) im Laufe eines Tages absolvieren dürfen.

Wenn wir zu einem Turnier fahren oder zu einer Ausstellung gebracht werden, darf unser Mensch die Situationen, die auf uns einwirken, managen.

Hier kann man sich immer fragen, wo wird der Hund auf der Veranstaltung untergebracht, bis er an der Reihe ist? In einer Box, wartend auf seiner Decke usw. oder hat Frauchen ein Zelt dabei oder einen mobilen Hundezoo, wartet mein Freund, sofern es die Wetterbedingung zulässt, im Auto?

Weiterhin sollte sich der Besitzer fragen: Wie bringe ich meinen Hund durch die Menge zu unserem Aufenthaltsbereich? Welchen Eingang wähle ich usw. Frauchen läuft die Wege an Messveranstaltungen oftmals allein. Sie plant, was zu tun ist, wenn wir aus dem Auto kommen und ins Messegelände gebracht werden. Wo kommen wir eventuell in Schwierigkeiten und welche Hilfe ist in der Situation eine echte Hilfe für uns.

In Situationen, in denen viele Menschen, Hunde, Geräusche Gerüche, viele Reize einwirken, kann sich der Eimer schon mal recht schnell füllen und da man meist eine längere Zeit an diesem Ort verbringt, sollten wir die Chance haben, dass der Eimer nicht zum Überlaufen kommt.

Die Chance haben wir dann, wenn unser Mensch uns gut vorbereitet und gegebenenfalls auf Rituale zurückgreift, die wir bereits gelernt haben.

Wenn wir Übungen lernen und diese in reizüberflutenden Situationen zeigen sollen, dann macht es Sinn, diese erstmal in einer reizarmen Umgebung zu lernen. Peu à peu können wir es dann leisten, mit stärkeren und „stressigeren“ Reizen umzugehen.

Da meine Freunde auf Grund der Rassenvielfalt, jedoch auch auf Grund dessen, wie alt oder jung sie sind, was trainiert wurde und wie die Frustrationstoleranz im Allgemeinen ist, unterschiedliche Eimer (große, mittlere, kleine Eimer, ein großes Loch, winzige Löchlein oder verstopfte Löcher im Eimer haben usw.) mit sich führen, sollte sein Mensch wissen, wie in etwa der Pegelstand ist und frühzeitig reagieren, um den Pegel nicht in die Höhe schnellen zu lassen.

Zu den antrainierten Ruheübungen kann es helfen, uns einen gefüllten Kong (eventuell mit gefrorenem Inhalt) eine Schleckmatte, einen Schnüffelteppich oder etwas zum Kauen zu geben.

Kauen, eine mit Futter bestrichene Matte abzulecken, schnüffeln beruhigt und es hilft über die eine oder andere Situation hinweg, hilfreich ist jedoch auch hier, dass wir mit dem Gegenstand etwas anfangen können.

Die Lena-Lustig-Kolumne



Foto: Anneke Freudenberger

Ich erinnere mich noch gut daran, dass meine Freundin Anneliese weder Geduld noch Lust hatte sich mit einem Kong zu beschäftigen, Frauchen sagte immer, Anneliese hätte einfach keine Zeit dafür. Die Schleckmatte hingegen mag Anneliese sehr gerne. Ich mag beides, so wie alle anderen bei uns im Rudel.

Da das Autofahren für manch einen Vierbeiner ein Thema war und Frauchen nicht wollte, dass Stress entsteht und dadurch mein Rudelmitglied quietschend und fiepend im Auto sitzt, hat sie das mit der Schleckmatte stetig und immer wieder trainiert, so dass jetzt angenehme Stille und Ruhe im Auto herrschen, so können wir alle entspannt auf einem Turnier ankommen, selbst mein Kumpel Friedel Fröhlich hat dies in all den Jahren gelernt und er ist Meister im Minnesang. (Eine andere Tonlage und ein anderes Musikgenre wäre uns allen lieber ;))

Doch jetzt nochmal zurück zu dem großen Loch in meinem Eimer.

Wieso ist es denn so groß? Es ist deshalb so groß, damit erst gar kein Pegel ansteigen kann. Ich habe im Laufe der Zeit, durch kontinuierliches Training (Entspannung im Wechsel mit Tricktraining, DogDancing, Balance- als auch propriozeptives Training) gelernt, mich schnell wieder zu entspannen, wenn mich etwas geärgert oder aufgeregt hat.

Mir haben Übungen/Tricks, die ich zuerst im ruhigen Raum, (meist im Haus) gelernt habe und die dann in andere Situation (ein Radfahrer fährt an mir vorbei) weiter gefestigt und abgefragt wurden, sehr geholfen. In dem Moment, in dem ich etwas nicht meistern konnte, baute mein Frauchen erneut Distanz zu dem auf, was mir ein Problem verursacht hatte oder sie fragte etwas anders ab oder beide Techniken kamen zum Einsatz. Ich habe gelernt, dass meine Übungen generalisiert werden können.

Im Laufe der Zeit durch das Tricktraining, durch Entspannungsübungen durch Meistern von Alltagssituationen, wurde der Eimer immer größer, so dass deutlich „mehr“ an Inhalt reinpasst, ohne dass der Pegel stieg, parallel dazu vergrößerte ich mein Loch, so dass ich nun einen nahezu perfekten Eimer mit mir herumtrage. Ich habe mir meinem Eimer bunt gedacht, das ist viel schöner anzusehen.

In Situationen, in denen mein Eimer nicht das ist, was er sein sollte, hilft mir Frauchen, indem sie vorab managt, wie und wo ich ihre Hilfe benötige, so nimmt sie mich zum Beispiel auf den Arm, wenn es auf einem Messturnier mal zu einem Engpass kommt, das hilft mir, damit ich keine Angst vor den Menschenbeinen, die sich auf Messen ziemlich eng tummeln, haben muss.

Ich wünsche all meinen Freunden dort draußen einen farbenfrohen und bunten Eimer denn:

„Leben ist das mit der Freude und Farbe. Nicht das mit dem Ärger und dem Grau.“



Mach es dir bunt und male deinen Eimer an, vor allen Dingen bringe ihn immer auf den Pegelstand, bei dem du dich wohlfühlst und erinnere dein Frauchen und Herrchen daran, wenn das mal nicht der Fall sein sollte, denn unsere zweibeinigen Begleiter dürfen und müssen noch viel über uns lernen.

Bis wir uns wiedersehen, bleib bitte mopsfidel und bostongesund.

Alles Liebe
Deine Lena Lustig
mit dem tierisch-zufriedenen Rudel

ANNEKE FREUDENBERGER

JAHRESBERICHT DVG DOGDANCING 2021

DOGDANCING IM DVG HAT IM VERGLEICH ZUM VORJAHR MEHR ALS DOPPELT SO VIELE TEAMS IN PRÜFUNGEN AM START UND KANN ERFREULICHERWEISE FAST AN 2019 ANKNÜPFEN.

1. ENTWICKLUNG DOGDANCING GENERELL:

Nach wie vor konnten nur 7 Prüfungen stattfinden, durch Corona waren vor allem die kleineren Prüfungen nicht durchführbar. Unter diesem Aspekt ist allerdings die Starterzahl von 386 höchst erfreulich. Obwohl die DM kurzfristig 2 x verschoben werden musste, die WM erneut abgesagt wurde und die Turniere z.T. komplett mit Maske und 2G plus durchgeführt wurden, waren die Dogdancer sehr motiviert. Der Nations Cup in Stuttgart mit der WM-Qualifikation war das absolute Highlight und brachte uns durch Starter aus Italien, Schweiz und Ungarn auch international Beachtung, zumal das Turnier per Livestream übertragen wurde.

2. LANDESVERBÄNDE:

Das VDH Team zur WM wurde in Stuttgart selektiert und kommt komplett aus dem DVG. Die 8 Starter des WM Teams aus dem LV Baden-Württemberg, die Reserve aus Niedersachsen. **Unverändert:** Baden-Württemberg ist führend, das Saarland hat mit 84 Starts aktiv aufgeholt. Allerdings ist die Statistik ein wenig gefärbt durch den Verein Dogdance Deutschland e.V., der zum Landesverband BW gehört und Mitglieder aus ganz Deutschland hat. Der Verein ist mit Turnieren und Seminaren im ganzen Land aktiv und fördert die Entwicklung des Sports, ich hoffe sehr das sich so in den Landesverbänden bald mehr Vereine engagieren. Aus allen Landesverbänden erreichen mich Anfragen nach Vereinen und auch verstärkt nach SKN Erwerbsseminaren. Nachdem aus Niedersachsen 2021 drei Teilnehmer erfolgreich am SKN Erwerbs-Seminar teilgenommen hatten, hoffte ich, dass in Zukunft auch dort nur noch Turniere nach dem Regelwerk von VDH/DVG Organisationen ausgerichtet werden. Unser Sport im DVG wächst und ich würde es begrüßen, wenn allen DVG/VDH Sportlern eine breite Basis sowie wichtige Qualifikationsprüfungen zur Verfügung stehen.

3. RICHTERAUSBILDUNG:

Alle Anwärtinnen haben mittlerweile ihre Ausbildung abgeschlossen, so dass der DVG über 15 Richterinnen verfügt. Die Zusammenarbeit mit Cora Czermak als Richterverantwortliche läuft hervorragend, ebenso das Mentoren System für unsere Neurichterinnen, durch das eine Rückversicherungsmöglichkeit während deren ersten offiziellen Einsätzen sichergestellt wird. Fundierte Aus- und Fortbildung sowie Supervision ist Qualitätssicherung im Richterwesen. Die Richterfortbildung in Hemer wurde von nahezu allen Richterinnen wahrgenommen, es war ein fruchtbares und äußerst konstruktives Wochenende. Wir planen in Zukunft im jährlichen Wechsel eine online Fortbildung und eine Präsenzfortbildung.



Foto: Ferris Hübner

4. STATISTIK 2021

DVG STATISTIK DOGDANCING – VERANSTALTUNGEN 2021

	FS-1	FS-2	FS-3	FS-SEN	HTM-1	HTM-2	HTM-3	HTM-SEN	FUN	JUN.OFF	TRIO OFF	QUARTETT OFF.	GESAMT
ANZAHL TEAMS IM PROZENTBEREICH													
85%-100%	27	22	26	9	15	9	16	4		8	11	5	152
bis 84 %	13	11	7	3	6	5	7			1	5	2	60
Gesamt	40	33	33	12	21	14	23	4	169	9	16	7	381
davon ohne FCI/VDHMitgliedschaft													18
Anzahl termingeschützter Prüfungen													7

Zum Vergleich die Statistik 2020 – hier hatten wir nur 1 Turnier weniger, aber ein Minus von 196 Starts.

DVG STATISTIK DOGDANCING – VERANSTALTUNGEN 2020

	FS-1	FS-2	FS-3	FS-SEN	HTM-1	HTM-2	HTM-3	HTM-SEN	FUN	JUN.OFF	TRIO OFF	QUARTETT OFF.	GESAMT
ANZAHL TEAMS IM PROZENTBEREICH													
85%-100%	24	11	8	7	11	10	8	1	0	0	0	0	80
bis 84 %	11	4	1	1	4	1	2	0	0	0	0	0	24
Gesamt	35	15	9	8	15	11	10	1	81	0	0	0	185
davon ohne FCI/VDHMitgliedschaft													1
Anzahl termingeschützter Prüfungen													6

Statistik 2019 – abzüglich der 120 Starter der WM 426 Starts.

DVG STATISTIK DOGDANCING – VERANSTALTUNGEN 2019

	FS-1	FS-2	FS-3	FS-SEN	HTM-1	HTM-2	HTM-3	HTM-SEN	FUN	JUN.OFF	TRIO OFF	QUARTETT OFF.	GESAMT
ANZAHL TEAMS IM PROZENTBEREICH													
85%-100%	40	28	82	12	12	10	55	2	127	2	10	8	388
bis 84 %	22	12	45	4	2	3	46	0	0	0	4	0	138
Gesamt	62	40	127	16	14	13	101	2	127	2	14	8	526
davon ohne FCI/VDHMitgliedschaft													11
Anzahl termingeschützter Prüfungen													7

Der DVG ist in Sachen Dogdance nach wie vor führend, immerhin sind die wenigen dhv Vereine sehr aktiv und wir sind sportlich genug, sie zu unterstützen. Nachdem nun die 3. dhv Richterin ihre Ausbildung im DVG absolviert hat, ist sie aktuell als Anwärtlerin aktiv und wird von unseren Ausbildern betreut.

5. PROJEKTE 2021

SKN Erwerb: Am SKN Erwerbsseminar in Hemer 2021 (Referentin Carmen Schmid) haben 9 Teilnehmer erfolgreich teilgenommen.

6. PROJEKTE 2022

- SKN Erwerbsseminar in Hemer.
- Richterfortbildung online
Für dieses Jahr läuft bereits die Vorbereitung einer Richtertagung online, die Themen werden in Kürze publiziert.
- Neurichter Ausbildung:
Die Neurichterausbildung beginnt im Herbst 2022.
- DogDancing Basis Seminare wurden 2021 durch Corona leider verhindert, sind für 2022 erneut geplant, um eine bessere Basis zu schaffen.

DOGDANCING IST EINE VIELSEITIGE SPORTART, DIE AUS ALLEN ANDEREN SPORTBEREICHEN POSITIVE ERFAHRUNGEN GEWINNEN KANN. ÜBER EINEN ERFAHRUNGSUSTAUSCH MIT DEN KOLLEGEN WÜRDTE ICH MICH NACH WIE VOR SEHR FREUEN.

CARMEN SCHMID

DAS DOGDANCING JAHR FÄNGT GUT AN!

ES GEHT AUFWÄRTS, DA BEISST DER HUND KEINEN ZIPFEL AB.

Für die DogDancer im DVG bietet das Jahr 2022 schon jetzt viele Highlights:

- Die VDH Qualifikation zur FCI EOC 2022 in Stuttgart findet am 26/27. März in Thalfang statt. Organisator ist Dogdance Deutschland e.V. DVG. Das Turnier war ratzfatz ausgebucht, wir dürfen uns also auf eine bunte und hochwertige Qualifikation freuen, die hinsichtlich der Starterzahlen vom DVG dominiert wird.
- Das VDH Team zur WM 2022 in Paris wird komplett vom DVG gestellt, das spricht absolut für die Aktivitäten unserer Vereine.
- Insgesamt ist der DVG im Turnierkalender auf WWW.DOGDANCE-TURNIERPORTAL.DE sehr gut vertreten, erfreulicherweise kommen aktuell fast wöchentlich neue Termine im Saarland, Bayern, BW und NRW hinzu.
- Die VDH DM im Mai 2022 mit Crufts Qualifikation.
- Das Denkinger Dogdance Turnier im September mit VDH Qualifikation zur WM 2023 in Dänemark.
- Die FCI EOC DogDancing 2022 findet in Stuttgart statt. Organisator ist Dogdance Deutschland e.V. für den DVG. Dafür brauchen wir die Unterstützung unserer Hundesportler. Über die Homepage WWW.EOC-DOGDANCING-2022 findet man nicht nur Informationen über das Turnier, sondern auch über die Möglichkeit, sich als Helfer an der EOC zu beteiligen. Potenzielle Helfer dürfen sich gerne an die BfDD Carmen Schmid wenden. DOGDANCING@DVG-HUNDSPORT.DE

CARMEN SCHMID



Fleischig-frische Vielfalt, wie Hunde es wollen!



100% frische fleischliche Zutaten

animonda
high quality petfood

Erhältlich im Fachhandel

START IN DIE DOGDANCING SAISON 2022 – SEMINAR MIT MONIKA GEHRIG

DREI TAGE LANG – VOM 17.-19.02. – ARBEITETE MONIKA GEHRIG IM DOGDANCE-CENTER IN REMSHALDEN (BADEN-WÜRTTEMBERG) MIT 8 HUNDESPORTLERN UND INSGESAMT 14 HUNDEN. WÄHREND DIE EINEN AM LETZTEN SCHLIFF FÜR IHRE KLASSE 3CHOREOGRAFIE ARBEITETEN, BAUTEN ANDERE DAS KONZEPT FÜR DIE NEUE CHOREO AUS.

Von 08.30 Uhr bis 18.00 Uhr ging es um den Aufbau neuer Tricks, Alleinstellungsmerkmale für die Teams, kreative Nutzung von Requisiten und die unterschiedlichen Trainingswege für die jeweiligen Hunde.

Im Heelwork to music tüftelte man gemeinsam an der optimalen Position, an Tempowechseln, kreativen Wechseln und optimaler körperlicher Vorbereitung für den HTM Hund. Auch hier wurden individuelle Ansätze verfolgt, der große Border Collie braucht im Heelwork andere Trainingswege als der kleine Cairn Terrier. Gangwerk und Ausstrahlung sollen optimal präsentiert werden, gleichzeitig hohe Motivation und korrekte Positionen zu fördern braucht gute Trainingsideen.

Der Zeitplan fürs Turnier war ein großes Thema: Timing für Warm Ups, Startrituale und Motivation im Ring wurden genauso trainiert wie die mentale Vorbereitung für den Menschen. Ab wann bin ich im Turniertunnel, wie komme ich in bester Stimmung mit dem Hund in den Ring, wie gehe ich mit Ablenkungen um?



Fotos: privat

Trainingspläne wurden ausprobiert – ein gutes Training ist auf den Tag, den Hund und die jeweilige Situation abgestimmt. Schwierige Übungen wechseln mit einfachen ab, auf energieraubende Elemente folgen Konzentrationsaufgaben, das alles will sauber geplant und vor allem, bei Bedarf auch schnell an neue Situationen angepasst sein.

Monika arbeitete individuell mit jedem Team, während die übrigen sich und den Hund auf ihren Einsatz vorbereiteten, sich Anmerkungen und Ideen zum eben beendeten Training notierten oder konzentriert die Arbeit des aktuellen Teams verfolgten. Dennoch blieb Zeit für persönliche Gespräche, bei gemeinsamen Spaziergängen am Mittag und Abend oder beim Abendessen im Hotel.

Ein besonderes Augenmerk liegt bei Monikas Seminaren immer auf der artistischen Note einer Choreografie. Wie setzt der Mensch Akzente, ohne den Hund zu „übertanzen“? Mit welchen Bewegungen oder Schritten gibt man der Choreografie die persönliche Note und setzt den Hund in den Vordergrund? Wie können Requisiten eingesetzt werden, ohne die Signalgebung zu stören? Kann man mit Bewegungen nicht nur die Dynamik der Musik unterstreichen, sondern auch den Hund motivieren und mitreißen?



Eine große Stärke von Monika ist ihr sehr individueller Trainingsstil für den Menschen. Auch wenn sie selbst ausdrucksstark und sehr tänzerisch orientiert ist, stellt sie klar: Man muss keine Ballerina sein, um ein guter Dogdancer zu sein. Sie unterstützt jedes Team darin, einen eigenen Stil zu finden. So war am Ende auch diese Truppe bunt und vielseitig, jede Choreografie hat ihr eigenes Gesicht, während der eine zu Disney Musik schwebt, rappt der andere mit dem Hund durch den Ring und der nächste bewegt sich einfach nur rhythmisch, nutzt die Akzente der Musik einfach für Richtungs- oder Tempowechsel.

So können wir im DogDancing den Fokus auf die Arbeit des Hundes legen, seine Ausstrahlung unterstreichen und seine Tricks in den Vordergrund setzen.

Am Ende des für Mensch und Hund anspruchsvollen Seminars waren alle Teilnehmer voll neuer Ideen und die Hunde nutzen den letzten gemeinsamen Spaziergang für übermütige Rennspiele in den Weinbergen des Remstals. Die Saison 2022 hätte nicht besser starten können.



Die Teilnehmer

Fotos: privat

MONIKA GEHRIG



Bereits 2020 war die Schweizerin zu Gast in der DVG Zentrale in Hemer. Das Seminar begeisterte die Teilnehmerinnen sehr, der Termin für 2021 war am Tag der Veröffentlichung ausgebucht und wurde – wen wundert es – wegen Corona auf März 2022 verschoben. Dann drohte Terminkollision mit der EOC Qualifikation – also änderten sich Datum und Veranstaltungsort. Es spricht für die Referentin, dass trotz dieser Verschiebungen alle drei Tage voll ausgebucht waren.

Monika Gehrig lebt und trainiert in der Schweiz. WM, EM Finale, 2 x international Freestyle der Crufts, die mehrfache Schweizer Meisterin ist seit Jahren nicht aus der internationalen DogDancing Szene wegzudenken. Sie ist Mitglied von Dogdance Deutschland e.V. und startet seit 2018 regelmäßig an VDH Turnieren.

VOM WELPEN ZUM GEBRAUCHSHUND

WIR WERDEN DANK DER UNTERSTÜTZUNG DER FAMILIE ROGGENBAU, DIE ZÜCHTER, HUNDESPORTLER, LEISTUNGSRICHTER UND ELTERN VON KINDERN SIND, DIE MIT HUNDEN GROß WERDEN, IN DIESEM JAHR REGELMÄSSIG EINEN BERICHT IN UNSEREN AUSGABEN HABEN, DER SICH GENAU MIT DIESEN THEMEN BESCHÄFTIGEN.

WAS IST GEBRAUCHSHUNDZUCHT?

DIE ERSTEN TAGE

PRÄGUNG IM NEUEN HEIM

ERSTE FÖRDERUNG DER ZUSAMMENARBEIT

- AUFBAU BEGLEITHUNDEPRÜFUNG
- VORSTELLUNG OBEDIENCE / AUFBAU
- VORSTELLUNG FÄHRTENARBEIT / AUFBAU
- VORSTELLUNG UNTERORDNUNG / AUFBAU
- VORSTELLUNG SCHUTZDIENST / AUFBAU
- PRÜFUNGS- UND WETTKAMPFVORBEREITUNG
- BEWERTUNGSKRITERIEN AUS RICHTERSICHT IM GEBRAUCHSHUNDESORT

ÜBER DEN AUTOR:

Sören Roggenbau ist verheiratet, hat zwei Kinder, ist 43 Jahre alt und beruflich in der IT-Branche tätig. Seit seinem 14. Lebensjahr ist er dem „Hundesport-Virus“ verfallen. Zunächst aktiv im Turnierhundesport wechselte er kurze Zeit später in den Gebrauchshundebereich und sammelte ebenfalls Erfahrungen in der Sportart Obedience. In allen Sparten legte er zahlreiche Prüfungen, auch auf überregionaler Ebene, ab. Mit seiner Frau Antje (mittlerweile Diensthundeführerin bei der Hamburger Hochbahn), die seit ihrem 7. Lebensjahr auf diversen Hundepätzen unterwegs war und genauso den Hundesport betreibt, züchtet er seit 2010 Riesen- und Zwergschnauzer „vom Ravener Forst“, wo inzwischen der 12. Wurf geboren ist. Er ist seit 2005 Prüfungsrichter im Gebrauchshundesport und seit 2008 Körmeister im Pinscherschnauzer-Klub. Er ist seit über 25 Jahren Ausbilder und Schutzhundehelfer im PSK und DVG-Verein in Stade, aus dem auch viele erfolgreiche Hundesportler hervorgegangen sind.



Fotos: Roggenbau

WAS IST „GEBRAUCHSHUNDEZUCHT“?

Wenn man über „Gebrauchshunde“ oder „Gebrauchshundezucht“ spricht, dann laufen vor dem geistigen Auge vieler Menschen völlig unterschiedliche Filme ab. Die einen sehen den Hund an der Schafherde, die anderen einen unerschrockenen Rettungshund, der Opfer in Trümmern oder Schneemassen aufspürt, der nächste den Jagdhund, der eine geschossene Ente aus einem Teich apportiert, wieder andere den Polizeihund, der furchtlos Verbrecher stellt und diese durch festes Zupacken am Flüchten hindert oder den Spürhund, der am Flughafen das Gepäck nach Drogen oder Sprengstoff durchsucht. Aber natürlich assoziieren viele auch den „Gebrauchshundesport“, wo zahlreiche der genannten Elemente in Form von Prüfungen abgefragt werden, ohne dass es einen ernsthaften Sinn bzw. die Zielsetzung irgendeiner Verwendung außerhalb des Trainingsplatzes hat. Und je nachdem, welcher Film da abläuft und wie man selbst zu diesem oder jenem Thema steht, schwingen dabei völlig unterschiedliche Assoziationen und Emotionen mit. Diese reichen von Faszination über Respekt bis hin zur Verständnislosigkeit oder sogar Ablehnung.

Die Tatsache, dass ein Hund ein „Gebrauchshund“ sein kann, mag für viele Menschen heute teilweise „exotisch“ oder eine „Randnotiz“ gemessen an der gesamten Hundepopulation sein, vor 50 oder 100 Jahren war das aber normal. Da hatten sehr viele Hunde einen Job, eine Aufgabe und irgendeine Verwendung, die Hunde wurden gebraucht und eine Hundehaltung rein aus Liebhaberei war damals eher seltsam. Der Hund hatte gewisse nützliche Nebeneffekte, auch wenn es nur das Fangen von Ratten oder Mäusen war oder das Bewachen des eigenen Hab und Guts. Für die letzten beiden Beispiele wurden die Hunde selten gezielt ausgebildet, sie taten es einfach und man war froh darüber.

Auch heute trifft man in der Hundepopulation immer wieder Vertreter, die viele Eigenschaften aufweisen, die sie prädestiniert für die eine oder andere Verwendung machen. Sollten diese Hunde an einen Menschen kommen, der diese Eigenschaften braucht, dann ist alles wunderbar. Ein Schäfer sucht einen Hund, der gute Eigenschaften für das Hüten mitbringt. Findet er so einen, dann sind beide glücklich. Der Schäfer, da er einen Hund an seiner Seite hat, der zuverlässig seine Herde lenkt und schützt und der Hund, der eine Aufgabe hat, die ihn passend zu seiner Veranlagung fordert und auslastet.

Problematisch wird es aber erst, wenn der Mensch sich einen Hund wünscht, der tagsüber möglichst nicht auffällt, in der Mietwohnung ruhig ist, sich mit seinen Kindern und den Freunden seiner Kinder verträgt, auf dem Spaziergang mit einem gemischten und ständig wechselnden Hunderudel lustig durch die Wiesen tobt und sich ansonsten immer freundlich, ruhig und gut gelaunt präsentiert. Dieser Mensch bekommt nun aber unter Umständen einen Hund, der von der Veranlagung auch gut auf einen Bauernhof der 1920er Jahre gepasst hätte. Er zeigt einen ausgeprägten



Drang, alles was in sein Maul passt, zu jagen und entwickelt ein starkes Territorialverhalten. Dazu kommt dann noch eine gewisse Ernsthaftigkeit, Unerschrockenheit, hohes Selbstbewusstsein, Durchsetzungsstärke und auch ein gut ausgeprägtes Beuteverhalten mit dem Drang diese Beute auch zu verteidigen und seine Ressourcen zu sichern. Was in dieser Konstellation passiert, muss man sich nicht zurecht phantasieren, es gibt viele Fernsehserien mit Hundetrainern, die bei genau solchen Fällen konsultiert werden und mit allerlei guten oder auch nicht so guten Tipps und Methoden versuchen, in dieses Sammelsurium von Interessenskonflikten Ordnung und Struktur rein zu bringen, damit ein Zusammenleben auf dem kleinsten gemeinsamen Nenner möglich ist. Und der geneigte Fernsehzuschauer schüttelt dann mit dem Kopf und sagt sich „Der arme Mensch, so ein Problemhund, das ist ja schrecklich, was ist da bloß schiefgelaufen und so einen Hund wünsche ich ja niemandem“.

Wenn meine Frau und ich uns gemeinsam so eine Sendung anschauen (was zugegebenermaßen sehr selten vorkommt), dann sieht unser Fazit oftmals etwas anders aus. Das klingt dann ungefähr so: „Was für ein toller Hund. Ein richtig klasse Kerl, diese souveräne und klare Ausstrahlung, ein super Potential und leider so eine Wurst als Besitzer“.

Wir sind Züchter von Riesenschnauzern, wir mögen Hunde mit ursprünglichen Eigenschaften, wir wollen Gebrauchshunde züchten und unser Zuchtziel sind Hunde, die genau das präsentieren, was häufig als „Problem“ oder als „nicht erwünscht“ dargestellt wird.

Jetzt gehen bei solchen Aussagen die Meinungen sehr weit auseinander, sowohl bei Züchtern wie auch bei den „einfachen Hundebesitzern“. Natürlich kommen da Fragen auf wie: „Braucht man solche Hunde heute überhaupt noch?“ „Die Besitzer müssen damit ja auch klarkommen.“ „Warum verpaart man nicht nur ruhige, pflegeleichte und liebe Hunde?“ Auch bei den Züchtern der Gebrauchshunderassen macht sich da rasseübergreifend die eine oder andere Spaltung bemerkbar. Die einen legen mehr Wert auf das rassetypische Erscheinungsbild, die anderen eher auf die rassetypischen Eigenschaften, die einen Gebrauchshund ausmachen. Das ist im Großen und Ganzen legitim, auch wenn in der Zucht immer der Leitspruch gilt: „Was ich nicht züchterisch berücksichtige, wird verkümmern“. Diese Entwicklung dauert aber. Problematisch wird es nach meiner Ansicht allerdings, wenn ein-



zelle Züchter nur Hunde als Zuchthunde wählen, die bestimmte Eigenschaften oder Eignungen nicht haben, damit die Welpen aus dieser Verpaarung möglichst ohne viele Sorgen an mehr oder weniger jeden Menschen verkauft werden können. Diese Entwicklung erachte ich als gefährlich, da es ja letztendlich nicht „die Gebrauchshundeigenschaften“ an sich gibt, sondern diese immer eine Summe von einzelnen Veranlagungen sind, die einen Hund zu einem geeigneten Gebrauchshund machen.

AN DER STELLE EINEN KLEINEN EXKURS:

Bleiben wir beim Beispiel Riesenschnauzer, der zu den Gebrauchshunden aus dem Bereich der Dienst- und Sporthunde zählt. Also wird dem Riesenschnauzer zusammen mit den Rassen Deutscher Schäferhund, Malinois, Rottweiler, Dobermann, Airedale Terrier, Bouvier, Hovawart, Holländischer Schäferhund und Boxer eine entsprechende Eignung zugeschrieben. Sie sollten sich als Diensthund, Sporthund, Rettungshund sowie auch als Spürhund (z.B. als Mantrailer) eignen. Was braucht also so ein Hund, damit er diese Aufgaben bewältigen kann? Zunächst müssen die körperlichen Voraussetzungen stimmen. Dazu zählt neben der Gesundheit, dass der Hund nicht zu schwer ist, gut bemuskelt, ein gutes Bewegungsbild hat, sprunghaft ist, agil, wendig und bewegungsfreudig. Vom Wesen und Charakter her sollte der Hund kooperationsbereit sein, lernwillig und gut zu motivieren. Dazu gehört eine gute Motivation über Futter und Spielzeug, und zwar möglichst beides und möglichst gut und jederzeit abrufbar. Ein Hund, der schlecht frisst, scheidet meistens für viele Bereiche der Ausbildung aus. Ebenfalls ein Hund der schlecht für das gemeinsame Spiel mit dem Hundeführer zu motivieren ist. Dazu kommen wichtige Wesenszüge, die teilweise genetisch verankert aber auch durch Aufzucht und Ausbildung erworben sind. Dazu gehört ein gutes Selbstbewusstsein, stabile Nerven, Unerschrockenheit gegenüber Geräuschen oder Untergründen (also glatte Böden, Gittertreppen, wackeligen Untergrund, etc.) und auch eine gute Härte und Durchsetzungsvermögen. Gerade die letzten beiden Punkte sind die entscheidenden aber andererseits auch die Faktoren, die bei unbedarften Besitzern die Probleme machen. Warum diese dennoch die wahrscheinlich wichtigsten Eigenschaften sind, möchte ich anhand der folgenden Beispiele erklären: Ein Rettungshund, der im Katastrophenfall von Sirenen, Helikoptern, Feuer, Hektik, Stress und fremden Gerüchen und Situationen beein-



Fotos: Roggenbau

druckt ist, wird nicht zuverlässig arbeiten, Opfer nicht anzeigen bzw. aufgrund von Stress Fehler machen. Ein Diensthund, der sich von einem sich wehrenden Täter vertreiben lässt, ist

nicht einsatzfähig. Ein Sprengstoff-Suchhund, der seine Arbeit einstellt, weil er bei Hitze oder Kälte bzw. in engen Gängen überfordert ist, kann nicht zuverlässig anzeigen. Für alle diese Situationen braucht der Hund einen starken Willen, Zielstrebigkeit und Durchsetzungsvermögen und dieses hat er nicht nur bei der Arbeit, sondern auch im Alltag ... Kurz gesagt: Wenn so ein Hund den Postboten vom Grundstück vertreiben will, dann wird er sich nicht mit einer Klapperdose oder Wasserpistole davon abhalten lassen. Und damit legen sich dann schon viele Hundetrainer die Karten.

Damit wieder zurück zu den „Gebrauchshundeigenschaften“ und dem Versuch, diese züchterisch zu dämpfen und kompatibel Jedermann-Hunde daraus zu machen. Das Problem dabei ist: Versucht man möglichst Hunde miteinander zu verpaaren, die weder für Sport- oder Diensthunde-Aufgaben geeignet sind, fallen in der Regel viel mehr Dinge hinten runter, als man eigentlich haben will. Solche Hunde haben dann schnell ein dünnes Nervenkostüm mit hohem Arbeitswillen, Territorialverhalten ohne Selbstbewusstsein, zu wenig Motivationsfähigkeit, um überhaupt für irgendwas ausbildbar zu sein oder komplett mangelnde Kooperationsbereitschaft. Diese Hunde sind dann zwar keine „Gebrauchshunde“ im eigentlichen Sinne, als pflegeleichte Familienhunde sind die aber genauso ungeeignet. Ich hatte mal irgendwo einen sehr treffenden Vergleich gelesen: „Schraube ich bei einem Formel 1 Wagen den Heckflügel ab, ist der sicherlich nicht mehr für die Rennstrecke geeignet, ist dann aber noch lange kein familienfreundlicher Kombi“.

Daher haben wir in unserer Zucht als klares Zuchtziel: Gebrauchshundeigenschaften erhalten, und zwar mit allen positiven wie auch unter Umständen mit für den Hundeführer unbequemem Erscheinungen. Dies führt dazu, dass wir sehr sorgsam bei der Auswahl der Welpenkäufer sein müssen. Hier erleben wir als Züchter die kuriosesten Situationen und Käufer-Vorstellungen, so dass ich darauf in der weiteren Folge dieser Reihe gesondert und ausführlich eingehe. Mittlerweile bin ich froh, dass wir im Durchschnitt pro gezüchteten Welpen 4-5 Anfragen haben, dennoch reichen diese meistens immer noch nicht aus. Die Vorstellungen gehen oftmals doch sehr an der Realität vorbei.



Die positiven Erscheinungen überwiegen jedoch deutlich, so dass wir darin bestätigt sind, diesen Weg weiterzugehen und immer mehr in diese Richtung zu denken und zu züchten. Es macht Spaß, Hunde zu sehen, die in der Arbeit aufgehen und die mit Feuereifer bei der Sache sind, egal ob es reine sportliche Betätigung ist oder bei anderen Aufgaben. Und es ist schön einen Hund zu haben, dem Ausbildung und Kooperationsbereitschaft mitgegeben wird, da diese Hunde auch im Alltag leicht zu motivieren und damit auch leicht zu erziehen sind, wenn man mit klarer und liebevoller Konsequenz mit ihnen umgeht und weiß, wie man solche Hunde lenkt und in der Familie einordnet. Oder anders gesagt: Ein Gebrauchshund ist kein Hund, der so nebenbei in der Familie lebt und nicht weiter auffällt. Er braucht seine Zeit, in der er im Mittelpunkt steht und seiner Anlagen entsprechend gefördert, gefordert und ausgebildet wird. Triebpotential, Ernsthaftigkeit oder auch eine gewisse Aggression verschwinden nicht, indem man diese nicht fördert oder anspricht. Lenkt man hier aber diese Potentiale in geeignete Bahnen, lässt den Hund diese kontrolliert ausleben und weiß man als Hundebesitzer vom Innenleben und Bedürfnissen seines Hundes, bekommt man einen berechenbaren und ausgeglichenen Freund und Partner, der ein verlässlicher und angenehmer Teil der Familie wird.

Daher abschließend ein persönliches Statement, ob „Gebrauchshundezucht“ heute überhaupt noch notwendig bzw. zeitgemäß ist.

Neben der Tatsache, dass der Hund als Partner im Rettungshundewesen oder als Spürhund immer noch unersetzlich ist und es bis heute keine wirklich technische Alternative gibt, so haben diese Hunde auch im Alltag und in der Familie ihren Platz und auch eine wichtige Rolle. Ein nervenfester, selbstbewusster und gut trainierter Hund ist am berechenbarsten und sehr angenehm als Begleiter und Familienmitglied um sich zu haben. Solche Hunde ruhen in sich, sind selbstbewusst und lassen sich durch für sie unbekannte und unübersichtliche Situationen nicht aus der Ruhe bringen. Sie fordern Disziplin vom Besitzer, fordern gemeinsame Aktivitäten ein und gehen meistens eine sehr enge und emotional sehr tiefe Bindung zu ihren Bezugspersonen ein. Der Spruch

„mein Hund und ich, wir vertrauen und verstehen uns blind“ wird nicht zuletzt sehr oft von Menschen geprägt, die mit dem Hund Erlebnisse teilen, zusammenarbeiten, voneinander lernen und sich aufeinander einlassen. Diese Tiefe in der Beziehung wird nach meiner persönlichen Meinung nicht erreicht, wenn man mit dem Hund spazieren geht und bis auf die notwendigen Grundkommandos keinerlei gemeinsames Training betreibt. Für viele Hunde reicht das auch und sie sind deswegen nicht unglücklich. Für Hunde mit Gebrauchshundeigenschaften reicht das aber oftmals nicht. Sie fordern mehr, geben aber auch mehr und das macht das Zusammenleben mit ihnen zu etwas ganz Besonderem.

Foto: Roggenbau





Fotos: Roggenbau

DIE ERSTEN TAGE IM NEUEN HEIM / FÖRDERUNG DER ZUSAMMENARBEIT

Ein Welpen zieht ein. Für viele Neuhundebesitzer ein besonderer Tag, aber auch die routinierten und ambitionierten Hundesportler machen sich die ersten Tage oftmals selbst nicht leicht. Wochenlang freut man sich auf den Welpen, besucht den Züchter häufig, stellt Fragen, bereitet sich mental und räumlich auf die neue und spannende Zeit vor. Das Haus wird „welpensicher“ gemacht, der Gartenzaun nach Löchern und Schwachstellen überprüft und allerlei Spielzeug und Utensilien werden entweder neu angeschafft oder aus der alten Rumpelkiste hervorgekratzt, wo sie nach der Welpenzeit des letzten Hundes gelandet sind.

Für uns als Züchter ist sowas nichts wirklich Besonderes mehr. Wir behalten häufiger mal einen Welpen aus einem Wurf, schauen wie er sich entwickelt und planen ggf. einen späteren Zuchteinsatz. Ebenfalls legen wir natürlich Wert auf die ersten Schritte in Richtung Hundesport und Ausbildung. Zusammenarbeit muss gelernt werden und wird einem Welpen nicht in die Wiege gelegt. Mittlerweile gehen wir da sehr gelassen mit um. Es bleibt eben ein Welpen bei uns. Hundesicher sind Haus und Garten sowieso und es hat sich bei uns dahingehend eine gewisse Routine etabliert. Gewöhnung an eine Zimmerbox, Schlafen im Haus und nicht mehr im Welpenzimmer, Trennung von der Mutter, Integration ins übrige Rudel und die klaren Strukturen eines festen Tagesablaufes stehen auf der Agenda. Unsere Einstellung dazu: Der Welpen muss sich an unseren Tagesablauf anpassen, nicht wir an den Welpen. Das ist mit mehreren Hunden und zwei jüngeren Kindern auch gar nicht anders möglich.

Daher hören wir uns teilweise amüsiert die Planungen unserer Welpenkäufer an, was sie sich alles so vorgestellt haben und wie sie die ersten Wochen gestalten wollen. Nicht selten wird der gesamte Familien-Jahresurlaub auf den Einzug des Welpen ausgerichtet, Nachbarn werden mobilisiert, wochenlang die Umgebung nach Spielkameraden durchforstet und umliegende Vereine besucht.

Letzteres entfällt natürlich, wenn bereits Hundesport betrieben wird. Aber auch dann schauen Ausbilder, Schutzdiensthelfer und die anderen Sportkameraden der Ankunft des neuen Hundes sehnsüchtig entgegen. Nachwuchs im Verein ist heutzutage auch nicht mehr selbstverständlich und wenn ein Vereinsmitglied wieder

einen neuen Hund bekommt, dann ist das etwas Besonderes. Ich kann diese Vorfreude des Ausbilders gut nachvollziehen, da ich diese Perspektive auch einnehme und mich über jeden Welpen freue, der unseren Übungsbetrieb in „meinem Verein“ bereichert.

Als Züchter hören wir solche Dinge immer mit etwas gemischten Gefühlen. Einerseits ist es sehr schön, wenn sich Besitzer und Umfeld viele Gedanken im Vorfeld machen. Andererseits haben wir auch die Befürchtung, dass Erwartungen vielleicht zu hochgesteckt werden und der kleine Hund nun sofort das volle Ausbildungsprogramm durchlaufen muss. Gerade, wenn direkt nach Einzug des Hundes der geplante Urlaub beginnt und man meint, diese 2-3 Wochen sofort nutzen zu müssen, um den kleinen Hund mit möglichst vielen Reizen zu konfrontieren. Da ist dann die Tour in die Stadt angesagt, die Welpengruppe, die ersten Gehversuche im Verein und zu Hause werden natürlich auch gleich allerlei Übungen angefangen. Das ist auch alles gut und richtig, aber eben auch alles zu seiner Zeit.

Nach meiner Meinung muss ein Welpen, gerade wenn es ein Hund aus einer leistungsorientierten Zucht ist, am Anfang zwei Dinge lernen: Struktur und Ruhe. Struktur bedeutet, dass der Tag Ruhezeiten und Action-Zeiten hat. Wann welche Zeit ansteht, bestimmt nicht der Hund. Hier sehen wir einen häufigen Fehler, der gerade in der ersten Zeit gemacht wird: Der Hund lernt keine



Foto: Roggenbau

Ruhe. Ein Welpen muss in der ersten Zeit neue Reize sehr dosiert und nur in kleinen Schritten kennenlernen. Diese Reize muss er im Schlaf verarbeiten. Daher ist es nicht dramatisch, wenn ein Welpen 18-20 Stunden Ruhephasen am Tag hat und auch lernt, innerhalb dieser Zeiten zu entspannen. Natürlich nicht am Stück, aber immer im Wechsel: 10-20 Minuten Action und neue Eindrücke, 2 Stunden Ruhe. Für die Ruhephase schwören wir am Anfang auf eine Zimmerbox als Rückzugsort. Hier bekommt der Welpen am Anfang sein Fressen, hat da ggf. eine Kaustange oder ein Spielzeug drin liegen und hat dort ansonsten „Ruhe zu lernen“. Das mag für viele Leser vielleicht etwas befremdlich klingen, da man aus einem rein menschlichen Reflex dazu neigt, dass man einem Hund, der plötzlich in eine neue Umgebung kommt, den Trennungsschmerz von der alten Heimat möglichst gut nehmen will und deshalb sofort das „24-Stunden-Sorglos-Paket“ für den Welpen ausbreitet. Nach meiner Erfahrung rächt es sich aber, wenn der Hund diese Struktur und die Ruhephasen nicht lernt. Wenn der Hund viel Temperament hat, ein ausgeprägtes Spielverhalten zeigt und sich eigentlich auch anbietet, alle neuen Eindrücke quasi in sich „aufzusaugen“, muss man sich gerade am Anfang zur Disziplin zwingen. Denn wenn ein Welpen die Struktur und Ruhephasen nicht lernt, dann wird es später kompliziert.

Für die Arbeit (egal ob im Hundesport oder bei einer dienstlichen Verwendung wie im Rettungshundewesen oder Polizei) ist sowas essenziell. Ich kenne viele Diensthundeführer, die einen älteren Hund übernommen haben, der so etwas nicht gelernt hatte. Diese Hunde neigen schnell dazu, dass sie das „Runterfahren“ nicht kennengelernt haben. Sobald sie im Polizeiauto sitzen, fahren sie sofort in ein erhöhtes Stress- und Erregungslevel und schalten nur schwer wieder ab. Eine längere Dienstzeit mit solchen Hunden ist kompliziert, sie sind konditionell häufig nicht lange belastbar, da sie teilweise lange im Auto ausharren müssen, bevor ein Einsatz kommt. Dieses „Ausharren“ belastet diese Hunde aber schon so stark, dass beim eigentlichen Einsatz die Reserven schon fast verbraucht sind.

Im Rettungshundewesen oder im Hundesport ist es ähnlich. Am liebsten sind mir die Hunde, die im Auto schlafen und die ich wecken muss, wenn ich mit ihnen arbeiten möchte. Diese Hunde sind dann entspannt, konzentriert und eine Ausbildung ist „auf dem Punkt“ möglich. Mit Hunden, die es nicht abwarten können

und im Vorfeld schon im hohen Stresslevel sind, ist es entsprechend schwieriger.

Die Weichen für so ein Verhalten werden im Welpenalter gestellt. Das Hoch- und Runterfahren muss gelernt werden. Im Idealfall bestimmt der neue Besitzer diesen Rhythmus strukturiert und planvoll. Ruhe nach dem Fressen, Ruhe nach dem Spaziergang, Ruhe nach den Übungen oder nach dem Spiel. Andererseits aber auch Übungseinheiten und Trainings direkt nach einer Ruhephase. Auch hier muss ein Hund lernen, bildlich gesprochen, von „0 auf 100“ zu sein, andererseits aber genauso gut von „100 auf 0“ runterzufahren. Hier helfen feste Rituale und die viel angesprochene Struktur.

Überhaupt kein Freund bin ich von den teilweise etablierten und viel besuchten „Welpenstunden“, bei denen die Welpen erst miteinander toben und danach werden die Übungen gemacht bzw. in einigen Gruppen ist die Reihenfolge umgekehrt. Die Hunde sind dort für meinen Geschmack viel zu lange in einem zu hohen Erregungszustand. Ist der Hund von der Grundveranlagung ohnehin ein eher ruhiger Vertreter und ist eher als „Phlegmatiker“ zu bezeichnen, dann schadet das sicherlich nichts. Für einen Hund aus einer Arbeitslinie ist so etwas aber kontraproduktiv. Der Hund fährt sich im schlimmsten Fall komplett in einen „roten Bereich“, wird schwer ansprechbar und agiert zu lange in einem hohen Stresslevel. Ein Lernen ist in so einer Phase nahezu unmöglich, ein harmonischer und entspannter Umgang mit dem Hundeführer ebenfalls. Die jungen Hunde sind einfach überflutet von neuen Reizen, so dass ein Zuhören und eine Kooperation als Basis für ein Lernen und eine Zusammenarbeit nicht mehr herzustellen sind. Wenn ich in Vereinen zu Gast bin, wo solche Welpenstunden abgehalten werden, hört man das meistens schon auf dem Parkplatz. Sobald die Autos der Hundebesitzer um die Ecke kommen, geht das Getöse los. Dann wird noch halbherzig Gassi gegangen, bevor es auf die Welpenwiese geht. Der Hund ist bis dahin schon in einer so hohen Anspannung, dass eine Ausbildung einfach nicht mehr funktionieren kann. Jeder der Kinder hat, würde nie auf die Idee kommen, mal eben in ein Fußballspiel seines 8-jährigen Sohnes reinzuplatzen, um Grundrechenarten abzufragen. Von unseren Hunden verlangen wir aber genau das und leider nicht als „Ausnahmeerscheinung“, sondern mit absoluter Regelmäßigkeit.



Fotos: Roggenbau

Natürlich ist auch ein Toben mit Artgenossen wichtig, aber dann mit zeitlicher Trennung und ausreichend Ruhe. Nach einem Spiel müssen mindestens zwei Stunden Pause sein, wo der Hund schläft, entspannt und runterfährt. Danach kann es dann in eine Übungseinheit gehen. Da diese Zeit in den meisten Hundeschulen nicht eingehalten werden kann, muss man das entweder nach Tagen trennen oder das Spiel mit Artgenossen komplett in andere Bereiche verlagern.

Wie schon geschrieben: Das gilt nicht für alle Hunde und ist abhängig vom Typus. Ist der Hund von der Grundveranlagung ruhig, schadet das alles sicherlich nicht. Da wir jedoch als unser Zuchtziel definiert haben, Hunde mit hohen Arbeitsveranlagungen zu züchten, schauen wir etwas anders auf die ganze Sache. Arbeitsveranlagung und auch ein hoher Arbeitswille ist schön und macht Spaß. Allerdings nur, wenn ich auch gerade mit dem Hund arbeiten will. Hat er nie gelernt abzuschalten und zeigt mir seinen Arbeitswillen nahezu 24 Stunden am Tag, dann ist das Zusammenleben nicht mehr harmonisch und kann sehr anstrengend werden.

Neben der beschriebenen Ruhephase muss ein Hund auch lernen, sich zu konzentrieren und fokussiert mit dem Hundeführer zu arbeiten. Das ist bei einem Welpen nur wenige Minuten am Stück möglich und hier gilt: weniger ist mehr. Lieber 5-6 kurze Einheiten über den Tag verteilt als zwei lange Einheiten, bei denen am Ende die Konzentration abdriftet. Die Faustregel: Wenn es am schönsten ist, sollte man aufhören, gilt auch hier.

Was man mit den Hunden trainiert, kommt natürlich auf die spätere Verwendung an. Grundsätzlich ist die Aktivierung der Nase und eine Förderung des Suchverhaltens sinnvoll. Das kann man sehr unterschiedlich machen. Einfaches „Futter suchen“, kleine Futterbrocken werfen um „Fressen mit Bewegung“ zu verknüpfen oder eine kurze Fährte legen ist hier denkbar. Wenn man die Zeit und die Lust hat, kann man so die normalen Welpenraktionen über den Tag verteilen. Engagierte Hundesportler oder Diensthunde-

führer geben ihren Welpen die ersten Wochen gar nichts aus dem Napf. Fressen bedeutet immer: Tue etwas dafür. Das fördert einerseits den Drang zum Futter (ich hatte beim Artikel zur Welpenaufzucht bereits beschrieben, wie wir diesen Drang schon bei uns im Welpenrudel fördern), andererseits legt diese Art zu füttern aber auch einen sehr guten Grundstein für eine Zusammenarbeit mit dem neuen Besitzer. Dieser wird für den Hund von Anfang an Dreh- und Angelpunkt, da jede Zusammenarbeit mit dem Besitzer sofort belohnt wird und ein Welpen grundsätzlich immer einen guten Drang zum Futter und zum Fressen hat. Wenn man also am Anfang die Zeit und die Disziplin hat, das so durchzuführen, dann ist es nach meiner Meinung das Beste, was man machen kann.

Strebt man in Richtung Hundesport, dann stehen natürlich die ersten Grundlagen für die „Unterordnung“, also das Fußlaufen und die technischen Übungen (Sitz, Platz und Steh), im Vordergrund. Darauf gehe ich in den nächsten Artikeln näher ein, in denen es um die Praxis geht, wie Ausbildung in einer bestimmten Sparte funktioniert. Ich persönlich bilde am Anfang gerne über das sog. „Futtertreiben“ aus, bringe also dem Welpen bei, mit Druck gegen die Hand eine Wirkung zu erzielen, um am Ende ein Futterstück aus eben dieser Hand zu bekommen. Zentral bei mir steht da auch eine emotionale (sprich „verbale“) Unterstützung des Welpen, aber das macht jeder anders. Ich persönlich habe damit gute Erfahrungen gemacht.

Ebenfalls zentral ist das Spielen mit dem Welpen. Hierbei meine ich speziell das Spiel mit dem Hundeführer mit einem Spielzeug. Ein Hund mit einer guten Arbeitsveranlagung wird hier sehr schnell entsprechend aufdrehen und versuchen, das Spielzeug mit allen Mitteln zu erbeuten. Auch hier gilt: Action- und Ruhephasen einhalten. Einen Welpen mit guter Veranlagung bekommt man schnell von „0 auf 100“, aber von „100 auf 0“ muss gelernt werden. Ebenfalls muss der Welpen von Anfang an lernen, ein Spielzeug bzw. ein Beuteobjekt wieder zu teilen bzw. zu tauschen. Ideal ist es, wenn dieser Tausch gegen Futter funktioniert, da

auch dieses nach meiner Ansicht ein wichtiges Fundament für die spätere Arbeit darstellt. Die Erwartungshaltung des Hundes muss sich lenken lassen, von einer Futter-Erwartung zu einer Spielzeug-Erwartung und wieder zurück. Auch das macht die Ausbildung später wesentlich leichter. Wenn man das versäumt, hat am Ende das Spielzeug für den Hund eine wesentlich höhere Wertigkeit als Futter bzw. nimmt der Hund gar kein Futter mehr, wenn ein Spielzeug erwartet wird. Sowa erschwert die Arbeit immer, da ich in einigen Phasen, in denen der Hund konzentriert lernen soll, kein Spielzeug gebrauchen kann. Das fährt den Hund zu hoch und das „Zuhören“ fällt schwer.

Entscheide ich mich für einen Aufbau des Hundes mit dem Clicker oder möchte ich gar die Ausbildung mittels „free shaping“ betreiben (also den Hund dazu bringen, unterschiedliches Verhaltensrepertoire anbieten, um erwünschtes Verhalten zu bestätigen bzw. zu verstärken), dann sollte ich auch damit sehr früh beginnen. Darüber lassen sich sehr gut Dinge wie Blickkontakt, Target-Training oder auch Kontaktzonen beibringen. Diese Trainings-Hilfsmittel lassen sich nahezu überall einsetzen, es stellt in meinen Augen sozusagen eine „Grundausstattung“ dar, die ein Welpen lernen sollte. Was ich später für die tatsächliche Ausbildung einsetze und was ich nicht weiterverfolge, entscheide ich situativ. Es erleichtert einem später das Training, sollte ich für bestimmte Übungen ein Target oder eine Positionsbox brauchen, wenn ein Hund im Welpenalter diese Dinge bereits kennenlernte.

Nach meiner Erfahrung lassen sich diese Verknüpfungen auch noch viele Monate später aus dem „Langzeitgedächtnis“ mobilisieren, auch wenn der Hund lange Zeit kein Target oder keinen Clicker gesehen hat. Ich wundere mich oftmals selbst über die Gedächtnisleistung der Hunde, wenn ich einem 2-jährigen Hund ein Target auf den Platz lege, was er zuletzt mit 4 Monaten gesehen hatte, und er nach 2 kurzen Wiederholungen genau weiß, was von ihm erwartet wird. Dieses Beispiel zeigt, wie sich Eindrücke bei einem Welpen oder Junghund festsetzen und wie wichtig diese erste Zeit für die spätere Zusammenarbeit ist.

SÖREN ROGGENBAU



Fotos: Roggenbau



LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG
www.dvg-baden-wuerttemberg.de

TOLLE NASENARBEIT IN DONAUESCHINGEN



Trainerin Martina Schmidt mit ihrem Hund Mephisto nach dem Trailen mit der Gruppe.

Foto: Thomas Henn

Im April vergangenen Jahres hat eine kleine Gruppe Mensch-Hund-Teams beim Verein der Hundefreunde Donaueschingen das Mantrailing für sich entdeckt. Trainerin Martina Schmidt trainiert mit vier Teams und ihren eigenen vier Hunden einmal wöchentlich die Menschensuche.

Im Park, im Stadtzentrum oder in den Randgebieten von Donaueschingen ist die Gruppe unterwegs. Ob Greyhound, Riesenschnauzer, Amstaff, Mischling oder Schlittenhund, alle suchen mit Begeisterung den Figuranten, der mal hinter einer Ecke steht, im Container verschwunden ist oder im Buswarthäuschen sitzt. Ist der Mensch gefunden, gibt es tolle Leckereien für den Hund – schließlich muss die Arbeit ja belohnt werden.

Im Oktober wurde ein Workshop mit Thomas Henn, Obmann für Rettungshundesport im LV Baden-Württemberg, organisiert. Die Donaueschinger trainierten mit dem Obmann und seiner Lebensgefährtin ein Wochenende sehr intensiv. So unterschiedlich wie der Leistungsstand der Teams war, so unterschiedlich waren die Trails an diesem Wochenende.

Mal nur kurz um die Ecke verschwinden, dann wieder mehrere hundert Meter mit mehreren Kreuzungen, die dem Hund Entscheidungen abverlangten.

Am Samstagabend legte die Gruppe Trails für den Sonntagmorgen. Dies war eine ganz neue Erfahrung, denn bisher wurde das noch nie trainiert. Die Hunde meisterten die Aufgabe hervorragend, ihre Hundeführer sahen ein anderes Suchverhalten als bei „frischen Spuren“. Thomas Henn brachte neue Ideen und Trainingsansätze mit, die zukünftig im Trainingsalltag eingesetzt und ausprobiert werden konnten. Aber auch er konnte Ideen mit nach Hause nehmen.

SIMONE SIMON, VDH DONAUESCHINGEN

Haftpflicht-Versicherungen für Hunde, Pferde und Vereine			www.GUP-Makler.de
Hunde-Haftpflichtversicherung:	Vereins-Haftpflichtversicherung:	Pferde-Haftpflichtversicherung:	
1 Hund mit €125,- SB €39,87	je Ortsverein bis 100 Mitglieder €67,87	€5 Mio. Personen- & Sachschäden mit €150,- SB	
Zwinger-Haftpflichtversicherung:	Figuranten-Unfallversicherung:	Pony / Kleinpferd €31,97	
4 Hunde mit €150,- SB €80,69	je Ortsverein ohne Namensnennung €40,98	Reitpferd inkl. Fremdreiter €60,10	
G & P Versicherungsmakler Saatwinkler Damm 66, 13627 Berlin			Tel: 030 / 34 34 61 61 Fax: 030 / 34 34 61 66

LANDESVERBAND HAMBURG
www.dvg-lv-hamburg.de



DogScooter – Natascha Zache mit Jago

Foto: Oliver Voß

DOPPELPREMIERE IM HOHEN NORDEN. LANDESMEISTERSCHAFTEN CANICROSS 2021

Die beiden Landesverbände Hamburg und Schleswig-Holstein richteten erstmalig gemeinsame CaniCross Landesmeisterschaften in den Disziplinen Bikejöring, DogScooter und CaniCross aus.

Am 4. Advent, während sich die meisten Menschen entweder auf dem Sofa auf die bevorstehende Weihnachtszeit vorbereiten oder noch eine Tanne für den Familien-Weihnachtsbaum aussuchen, kamen südlich von Hamburg 88 Hundesportler zusammen, um mit ihren Hunden sportliche Höchstleistungen zu vollbringen.

Bevor die letzte DVG-Hundesportveranstaltung des Jahres 2021 stattfinden konnte, mussten allerdings diverse organisatorische und bürokratische Hürden gemeistert werden, um die Veranstaltung bei den Behörden trotz steigender Inzidenzen anzumelden. Der zum Hamburger Landesverband gehörende Hundesportverein Auetal-Wulfsen hatte schon einmal im Jahr 2020 nur 3 Tage vor einem geplanten Termin eine THS Veranstaltung absagen müssen. So war die Anspannung zum Jahresende 2021 noch einmal sehr hoch, ob Corona wieder einmal einen Strich durch die Rechnung von Patricia Jelinek und ihrem Helferteam machen würde.

Dank eines akribisch ausgearbeiteten Hygiene- und Veranstaltungskonzepts durften dann am 19.12.21 die Starter unter 2G+ Bedingungen in den nachfolgenden Disziplinen an den Start gehen. Hierbei wurden zahlreiche Landesmeister und Landesmeisterinnen gekürt, da sich der Hamburger Landesverband und Landesverband Schleswig-Holstein zusammen-

mengetan hatten. Unter der Prüfungsleitung von Michael Heins und der Richterschaft von Rebecca Ratz erzielten die Starter bei typisch norddeutschen Bedingungen mit kaltem Wind tolle Ergebnisse und viele konnten sich direkt für die BSP CaniCross in 2022 qualifizieren bzw. gute Qualizeiten erzielen.

Bike-Jöring – Amy Sachse mit Slinky

Foto: Oliver Voß





DogScooter 2 – Jette Schönig mit Pluto und Charon

Fotos: Oliver Voß



CaniCross – Frank Förster

Die Wulfseiner Hundesportler hatten eine abwechslungsreiche Strecke durch die am Vereinsgelände gelegenen Felder und Wälder abgesteckt. Die zahlreichen Kurven und verschiedenen Untergründe der teilweise befestigten Feld- und Waldwege boten sowohl für Läufer als auch für Biker und Scooterfahrer sowohl Tempostrecken als auch kurvige Herausforderungen.

Abgerundet wurde der sportliche Tag durch den gleichzeitig stattfindenden Wulfsen Cup, an dem nicht nur Hundesportler aus anderen Landesverbänden, sondern auch Gaststarter teilnehmen konnten und damit zahlreiche neue Hunde-Mensch-Teams den Weg nach Wulfsen fanden. Neben den o.g. LVM-Disziplinen wurden hier auch Dog Scooter-2 Langstrecke sowie eine CaniCross Kurzstrecke angeboten.

HAMBURGER LANDESMEISTER & LANDESMEISTERINNEN

CANICROSS LANGSTRECKE (3100 M)

Julina Kock mit Emma	HSV Auetal/Wulfesen	Jugendklasse weiblich	13:04 min
Erik Drescher mit Wito	HSV Auetal/Wulfesen	Jugendklasse männlich	13:36 min
Sophie-Marie Jacobi mit Lány	HSV Groß Grönau	Aktivenklasse weiblich	10:47 min
Markus Müller mit Elon	PHSV Norderstedt	Aktivenklasse männlich	10:27 min
Miriam Wiese mit Meiqiu	NPV Altona	Seniorenklasse weiblich	15:45 min
Rüdiger Rolappe mit Fibi	GHV Walddörfer	Seniorenklasse männlich	10:44 min

DOGSCOOTER LANGSTRECKE (3100 M)

Natascha Zache mit Iago	HSV Groß Grönau	Aktivenklasse weiblich	06:28 min
Marc Schulz mit Toni	GHV Tornesch	Seniorenklasse männlich	08:30 min

BIKEJÖRING LANGSTRECKE (3100 M)

Amy Sachse mit Slinky	PHV Bille	Jugendklasse weiblich	08:18 min
Natascha Blesch mit Mathilda	PHV Stelle	Aktivenklasse weiblich	06:27 min

SCHLESWIG-HOLSTEINER LANDESMEISTER & LANDESMEISTERINNEN

CANICROSS LANGSTRECKE (3100 M)

Nadja Rupprecht mit Rocky	PHV Kiel	Aktivenklasse weiblich	11:40 min
Frank Förster mit Katla	PHV Kiel	Aktivenklasse männlich	09:49 min
Torsten Stein mit Hope	SGV Heiligenhafen	Seniorenklasse männlich	10:38 min

DOGSCOOTER LANGSTRECKE (3100 M)

Lars Kramer mit Yuma	SHV Todtglüsing	Aktivenklasse männlich	06:50 min
Jens Peters mit Abby	PHV Kiel	Seniorenklasse männlich	08:05 min

BIKEJÖRING LANGSTRECKE (3100 M)

Lars Kramer mit Beverly	SHV Todtglüsing	Aktivenklasse männlich	07:38 min
-------------------------	-----------------	------------------------	-----------

Wir gratulieren allen frischgebackenen Landesmeisterinnen und Landesmeistern und wünschen allen qualifizierten Sportlern viel Erfolg auf der BSP im März 2022 in Quakenbrück.

WULFSEN CUP SIEGER & SIEGERINNEN

CANICROSS KURZSTRECKE (2000 M)

Hannes Junge mit Racer	Gaststarter	Jugendklasse männlich	05:18 min
Sarah Behrend mit Ava	Gaststarterin	Aktivenklasse weiblich	06:49 min
Nico Müller mit Smaex	Gaststarter	Aktivenklasse männlich	07:30 min

CANICROSS LANGSTRECKE (3100 M)

Annika Fimmel mit Ilanga	Hdfrd. u. Spv. Gadebusch u.U.	Aktivenklasse weiblich	10:35 min
Sven Aselmeyer mit Chilli	SGV Langelsheim	Aktivenklasse männlich	11:42 min

DOGSCOOTER LANGSTRECKE (3100 M)

Sina Borchers mit Magu	Gaststarterin	Aktivenklasse weiblich	06:20 min
Alexander Jansen mit Odin	Gaststarter	Aktivenklasse männlich	07:33 min
Arne Kolf mit Mila	Gaststarter	Seniorenklasse männlich	07:44 min

DOGSCOOTER-2 LANGSTRECKE (3100 M)

Jette Schönig mit Pluto & Charon	Gaststarterin	Aktivenklasse weiblich	06:45 min
Frank Wandel mit Amy & Mila	PHV Misburg	Aktivenklasse männlich	08:31 min
Ralf Kowalski mit Eyk&Yiggi	Gaststarter	Seniorenklasse männlich	05:57 min

BIKEJÖRING LANGSTRECKE (3100 M)

Jennifer Meyer mit Skadi	Gaststarterin	Aktivenklasse weiblich	06:26 min
Manon-Jamila Westphal mit Arya	Gaststarterin	Aktivenklasse weiblich	06:26 min
Frank Wandel mit Vicky	PHV Misburg	Aktivenklasse männlich	05:56 min
Andreas Eckholt mit Desmo	Gaststarter	Seniorenklasse männlich	05:51 min

Am Ende dieses sportlichen Tags wurden die Hunde mit Leckerlies des Sponsors Black Canyon belohnt und die bestplatzierten Teams durften mit selbstkreierten Trophäen und von der THS-Jugend des HVA Wulfesen gebastelten Laternen nach Hause fahren.

OLIVER VOß, HSV AUETAL / WULFSEN E.V.

LANDESVERBAND HESSEN/RHEINLAND-PFALZ
www.dvg-hrp.de

HUNDEPASS, HERBST 2021

Endlich wieder Hundespaß bei den HSF Bodenheim e.V. Nachdem das Ferienprogramm im Jahr 2020 wegen Corona nicht durchgeführt werden konnte, war die Freude in diesem Jahr groß. Unter Einhaltung der aktuell geltenden Corona Regeln nahmen die Hundesportfreunde zum 11. Mal am Ferienprogramm der VG Bodenheim teil und begrüßten am 16.10.2021 30 Kinder auf dem Trainingsgelände.

Jeweils 10 Kinder konnten an drei verschiedenen Stationen das Wesen des Hundes kennen lernen. Es wurden die verschiedenen Rassen vorgestellt und die vielfältigen Beschäftigungsmöglichkeiten mit dem Hund demonstriert. Die Kinder konnten aktiv mitwirken beim Hundesport Agility, Mobility, Suchhundsport, Apportieren und ein Quiz durfte natürlich auch nicht fehlen. Spielerisch wurden viele Fragen und Antworten rund um den Hund erläutert und erarbeitet. Es durfte gestreichelt werden, Apportiergegenstände wurden versteckt und von den Hunden erschnüffelt und zurückgebracht. Natürlich wurden auch reichlich Leckerlis verteilt.

Nach diesen vielen Eindrücken war eine Stärkung sehr willkommen. Die Kinder waren happy und die Hunde waren etwas müde, denn auch für die Hunde ist der Besuch von so vielen Kindern nicht Alltag. Zum Abschied wurde ein kleines Präsent zur Erinnerung überreicht und die Kinder wurden wieder von ihren Eltern in Empfang genommen.

Vielen Dank unseren sehr engagierten Helfern und unseren treuen Vierbeinern, die tapfer durchgehalten haben.

IRA ENGEL-SANS, 1.VORS.



Fotos: Ira Engel-Sans, Sabrina Berg



WIR KÖNNEN WIEDER VERANSTALTUNG :-)

Siegerehrung – Beginner



Siegerehrung Klasse 2

Siegerehrung
Senioren-Klasse



Nach über einem Jahr Prüfungsabstinenz konnten wir am ersten Oktoberwochenende gleich zwei Prüfungen ausrichten.

Begonnen wurde am 01.10. im kleinen Rahmen mit einer Begleithundprüfung, für die wir Mitglieder in den letzten Wochen kräftig trainiert haben. Unsere Leistungsrichterin Kirstin Niederschnee kämpfte sich Freitagnachmittag durch den Kölner Wochenendverkehr, um uns durch die Prüfung zu führen. Sechs Starter stellten sich mit ihren Hunden der Beurteilung. Sie starten (mit viel Herzklopfen) mit dem Gehorsamsteil auf dem Platz, der dank Wildwechsel in der vorherigen Nacht einige geruchliche Verleitungen bot. Leider konnten sich Angelika und Jule so nicht für den Außenteil qualifizieren. Sie trainieren aber fleißig weiter und beim nächsten Mal klappt es bestimmt;-)

Neben zwei Fremdstarterinnen gratulieren wir ganz herzlich **KATIE MIT TIGER, MARY MIT CLUE, JULIA MIT POLDI** zur bestandenen Begleithundprüfung.

Kirstin, dir vielen herzlichen Dank dafür und allen Mensch-Hund-Teams.

Früh am Morgen des 02.10.21 ging unser Prüfungswochenende mit der **14. OFFENEN LANDESVERBANDSMEISTERSCHAFT OBEDIENCE** in die nächste Runde.

Unter den strengen Augen von Leistungsrichter Michael Schett, haben die Starter der Beginnerklasse die Prüfung eröffnet. Hier konnten sich Heike mit Umbra mit 238,5 Punkten und einem SG den ersten Platz sichern, herzlichen Glückwunsch!

Weiter ging es mit den Senioren. Heike mit Leni erzielte 227,5 Punkte und ein SG und freut sich über den Vizemeistertitel. Angela erzielte mit Ella 144 Punkte.

In der Klasse 1 waren wir besonders erfolgreich unterwegs, hier gingen alle Podiumsplätze an den HSC! Wir freuen uns mit den Landesmeisterinnen Jana & Nelli 253 Punkte SG, den Vizelandesmeistern Nina & Memo 249 Punkte SG sowie den Drittplatz-



Siegerehrung Klasse 1

Fotos: Bethina Vogelsberg

zierten Anke & Destin 231,5 Punkte SG. Wir gratulieren auch den Siegern und Startern in Klasse 2 und 3.

Danke sagen möchten wir allen, die sich so klaglos an die aktuellen Corona-Regeln gehalten haben.

Besonderen Dank richten wir an all die, die uns unterstützt haben, sei es als Richter, Steward, Helfer in der Küche, auf dem Platz, in der Auswertung, Essen- und Kuchenspender und unseren Sponsoren Bosch, Olewo und Wildborn für die Startergaben.

BETHINA VOGELSBURG, OFÖ HSC-HÜRTH-RHEINLAND

LANDESVERBAND NIEDERRHEIN
www.lv-niederrhein.de

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES LV NIEDERRHEIN AM 05.02.2022



v.l.n.r.: Tim Enkelmann, Natalie Knaack-Enkelmann, Birgit Müller-Histermann, Jörg Gitzelmann, Ferdi Quinkelen

Foto: Jörg Gitzelmann

Nachdem im Sportjahr 2021 die JHV des Landesverbandes pandemiebedingt ausfallen musste, konnte der LV Vorstand die diesjährige Mitgliederversammlung als Präsenzveranstaltung beim Mitgliedsverein VfH Mönchengladbach Bökelberg e.V. durchführen.

Unter strengen Coronamaßnahmen begrüßte die LV Vorsitzende Natalie Knaack-Enkelmann die erschienenen Vertreter der Mitgliedsvereine.

Besonders hat uns gefreut, dass auch Vertreter von den neu dazu gewonnenen Vereinen VfH MG Bökelberg e.V., RO Dogs Essen e.V. und der Bahnpolizei Essen e.V. anwesend waren.

Nach der Genehmigung der Niederschrift zur JHV vom 09.02.2020 und Aussprache zu den Jahresberichten der Vorstandsmitglieder für die Jahre 2020 und 2021, beantragte der Wirtschaftsausschuss die Entlastung des Vorstandes. Nach einstimmiger Entlastung durch die Mitgliederversammlung, wurden die anstehenden Neuwahlen des Vorstandes durchgeführt.

Als Wahlleiterin wurde Ramona Holzfuß (VfH MG Bökelberg) einstimmig mit den beiden Stimmenzählern Birgit Müller-Histermann (RO Dogs Essen) und Brigitte Stiller (MV Bahnpolizei Essen) von der Mitgliederversammlung gewählt.

NACH ERFOLGTER WAHL SETZT SICH DER NEUE LV VORSTAND WIE FOLGT ZUSAMMEN:

- Natalie Knaack-Enkelmann (1. LV-Vorsitzende)
- Ferdi Quinkelen (2. LV-Vorsitzender)
- Jörg Gitzelmann (Schriftführer)
- Ferdi Quinkelen (Kassenwart)
- Tim Enkelmann (OfG)
- Jörg Gitzelmann (OfT)
- Birgit Müller-Histermann (OfRO)
- Bernhard Raich (OfJ)

In seiner ersten konstituierenden Sitzung hat sich der LV Vorstand zudem einstimmig für Detlef Liebmann (VfH MG Bökelberg e.V.) als Beauftragter der Sparte Hoopers ausgesprochen.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt auf der JHV war die Terminierung und Vergabe der LV Meisterschaften für das Sportjahr

2022. Für alle im LV aktuell angebotenen Sparten konnten Ausrichter gefunden werden. Hierfür ein herzliches Dankeschön an die ausrichtenden Vereine.

LANDESMEISTERSCHAFTEN 2022

- IGP am 08./09.10.2022 (SPV Kamp-Lintfort 1919 e.V.)
- FH am 10.09.2022 (Hdfrd. Essen-Süd e.V.)
- THS am 29.05.2022 (VfH MG Bökelberg e.V.)
- Rally-O am 14.08.2022 (VfH MG Bökelberg e.V.)
- Hoopers am 23.07.2022 (RO Dogs Essen e.V.)

Weitere Informationen und Angebote rund um unseren Hundesport im LV Niederrhein findet ihr auf unserer neu gestalteten Internetseite unter WWW.LV-NIEDERRHEIN.DE.

Ich wünsche uns allen, dass wir unseren Sport im aktuellen Sportjahr und auch in Zukunft ohne erneute Einschränkungen auf unseren Übungsplätzen ausüben können.

FERDI QUINKELEN, 2. LV VORSITZENDER

WT-METALL

Die Wolke 7 für alle Hunde, Frauchen und Herrchen

neues XXL Staudach

Hundeboxen auf Maß

Geräte nach FCI Norm 2018

Geburtsmodell Memory 40
2 - 4 Boxen, jede Menge Equipment inkl.

Einzelboxen, Doppelboxen maßgefertigt für PKW, SUV oder Transporter.

Equipment für den Hundesport, Geräte für Agility und IPO.

Außerdem

- > Thermoboxen für Pickups
- > Hundehütten
- > Wurfboxen

WT-Metall GmbH & Co. KG - Metallwarenverarbeitung
Kronacher Str. 96
96052 Bamberg
Tel. +49 (0)951 / 460 46
Fax +49 (0)951 / 460 47

info@wt-metall.de
www.wt-metall.de
Facebook

LANDESVERBAND NIEDERSACHSEN
www.dvg-niedersachsen.de

DER GHSV BROCHTHAUSEN BLICKT AUF 2021 ZURÜCK



v.l.n.r.: Ottmar, Andrea, Heike, Thomas, Hermann, Hannes, Sandra

Foto: S. Zander

Auch wenn das Sportjahr 2021 von der Corona Pandemie beeinflusst war, können wir auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Mit entsprechenden Auflagen konnten wir trotz dessen zwei Vereinsprüfungen durchführen.

Unsere Frühjahrsprüfung am 17.04.21 war mit 20 Teilnehmern, was schon fast einer kleinen LVSP gleichkam, und die Herbstprüfung am 13.11.21 mit 13 Teilnehmern sehr gut besucht.

Die Wettkämpfe um den Vereinsfährtenpokal führten wir im März und im November mit je 6 Teilnehmern durch.

Heike Seideneck, Sandra Zander, Andrea Junge und Thomas Borchard starteten bei der LVSP FCI IGP FH und Hermann Brämer beim Niedersachsenpokal in Katlenburg. Dabei wurde Hermann Brämer Niedersachsenmeister in der FH 1, Andrea Junge erreichte bei der FCI IGP FH den vierten Platz und Thomas Borchard konnte sich den zweiten Platz sichern und qualifizierte sich somit für die BSP FCI IGP FH in Stockelsdorf. Dort erreichte das Team den 4. Platz.

Hermann Brämer und Thomas Borchard qualifizierten sich im laufenden Jahr in der IGP für die LVSP. Diese wurde in Stemwede ausgetragen und hier konnte sich Hermann Brämer über den 2. Platz und Thomas Borchard über den 4. Platz freuen.

Insgesamt haben sich unsere aktiven Teams 32 Prüfungen gestellt. Dabei 3 x IGP, 26 x FH, 2 x BH und 1 Sachkunde. Wobei Heike Seideneck mit 7 Prüfungen, Sandra Zander mit 6, Thomas Borchard mit 6, Andrea Junge mit 5 und Hermann Brämer ebenfalls mit 5 Prüfungen die aktivsten waren.

SANDRA ZANDER

Köber's Exquisit **Neu!!**

Pferd/Lamm/Rind/Kartoffeln

70% Frischfleisch

Sämtliches tierisches Eiweiß/Fette werden aus Frischfleisch gewonnen!

- Vollständiger Verzicht auf Fleischmehl, Geflügelmehl, Eimehl, Fischmehl, Grieben, Soja etc.!

Getreide frei!

Für sensible Hunde und Allergiker geeignet!

Frei von Konservierungsmitteln von Geschmacksstoffen von Farbstoffen

Eigene Herstellung von unbehandelten, unter Heißluft getrockneten, Natur-Kauprodukten!

seit 1970
Bewährte Spitzenqualität

Köber
GmbH

Futtermittelfabrikation mit Werksverkauf
www.koebers.de
mit Online-Shop

Blücherstraße 11
D-44866 Bochum
Tel. +49 (0) 23 27 - 2 34 55
info@koebers.de

NEUJAHRSFÄHRTENPOKAL



Claudia und Amy

Foto: P. Reese

Der HundeSportVerein Grasleben e.V. hat gleich zum Jahresbeginn einen Fährten-Pokalwettkampf ausgerichtet.

Im Vorfeld gab es viel zu planen, aber Philipp Peuke hat sich nicht aus der Ruhe bringen lassen, und mit seinem Helferteam alles gut durchorganisiert. Dann ging es los. Am Samstag war es zwar kühl, aber wenigstens trocken.

Am Sonntag sah es leider anders aus. Es hat den ganzen Tag bei sehr niedrigen Temperaturen geregnet. Aber trotzdem herrschte immer gute Laune unter den Anwesenden. Fährtenleute sind echt ein tolles Völkchen!!!

Der Leistungsrichter Rolf Panzlaff bekam einige sehr gute Leistungen zu sehen, so dass richtig tolle Ergebnisse erzielt wurden. Hier die Punkte im Überblick:

IGP FH

Rang	Hundeführer	Hund	Punkte	Note
1	Marion Stone	Dipsy Lübeck Airport	100 / 94 = 194	V
2	Claudia Tänzer	Pinjo	95 / 98 = 193	V
3	Claudia Tänzer	nes pas toucher Amy Winehouse	93 / 99 = 192	V
4	Jörg Prescher	Sky	90 / 97 = 187	SG
5	Alexandra Tebbel	Uzo von der Hettlingshöhe	85 / 87 = 172	G
6	Christina Weber	Yara von der Schönburg	84 / 86 = 170	G
7	Ingrid Pohl	Kitty von der Christinenheide	70 / 94 = 164	G
8	Sandra Zander	Cherrful Cassidy of Gems Valley	80 / 80 = 160	G

IFH-V

1	Petra Reese	Ferron von der Staatsmacht	90 = 90	SG
---	-------------	----------------------------	---------	----

PETRA REESE



Jörg und Sky

Foto: P. Reese

Fotos: S. Zander



LANDESVERBAND NORD-RHEINLAND

www.lv-nord-rheinland.de

BUNTES TREIBBALLFEST BEIM HSV MEIDERICH 1904 E.V. IN DUISBURG



Das Wochenende 09./10.10.2021 stand ganz im Zeichen vom Treibball. Am Samstag trafen sich 10 motivierte Treibball Teams zum Trainingstag für Fortgeschrittene.

Anja Mitchell (eine der 5 DVG Treibball Wertungsrichterinnen) hat uns abwechslungs- und ideenreich gezeigt, wie es weiter gehen kann, wenn die Grundlagen sitzen. Egal ob der Ball durch den Tunnel oder Flattervorhang geschubst werden sollte oder der eine oder andere Sprung bewältigt werden musste – alle waren mit Feuereifer bei der Sache und konnten viele neue Eindrücke und Trainingstipps mit nach Hause nehmen.

Am Nachmittag bestand dann noch die Möglichkeit für turnierinteressierte Teams einen Probelauf in ihrer individuellen Leistungsklasse zu absolvieren. Alle nutzten die Gelegenheit und holten sich wertvolle Tipps für einen erfolgreichen Turnierbesuch.



Fotos: Corinna Schlusen



BUNTES TREIBBALLFEST BEIM HSV MEIDERICH 1904 E.V. IN DUISBURG



Foto: Corinna Schlusen

Eine Fortsetzung des Seminars im nächsten Jahr (21.05.2022) ist schon geplant. Wer nicht so lange warten mag, kann sich gerne zu einem der regelmäßigen Schnupperkurse in Duisburg anmelden. Weitere Infos unter: treibball-duisburg@gmx.de

Am Sonntag, 10.10.2021 startete dann unser 2tes Treibball Turnier in Duisburg.

Während unsere Treibballpremiere 2019 ziemlich feucht ausgefallen ist hatten wir dieses Mal perfektes Treibballwetter bei dem 18 Teams ihr Können in 2 Durchläufen zeigten. Es war rundherum ein hervorragendes Turnier, mit schönen Läufen, tollen Gästen und super Verpflegung. Auch hier ist eine Wiederholung am 22.05.2022 geplant.

DIE SIEGER DER EINZELNEN KLASSEN:

- ! Senioren Large: Silke Wieczorek mit Happy
- ! Beginner Large: Manuela Drews mit Joyce
- ! Beginner Small: Cordula Gustenberg mit Peppina
- ! A Small: Bärbel Kopka mit Aiwi
- ! B Medium: Sandra Niehaus mit Ember
- ! B Large: Gerhard Schubert mit Berta
- ! C Medium: Anja Wöstenfeld Batida
- ! C Large: Corinna Schlusen mit Holly
- ! D Medium: Wiebke Mangler mit Amy
- ! D Large: Mechtild Schwittal mit Birdy

CORINNA SCHLUSEN

LIEBE HUNDESPORTLER*INNEN

Das Sportjahr 2022 hat begonnen. Die Leistungsrichtertagung hat am 05.02.2022 beim PHV Oberhausen stattgefunden. Dem Ausrichter, PHV OB, ein herzliches Dankeschön für Gastfreundlichkeit und Bewirtung, alle Teilnehmer haben sich sehr wohl gefühlt.

Auf der Leistungsrichtertagung wurden wichtige Dinge angesprochen:

- ! PO – Regelungen, Auftreten der LR und Umgang mit den Prüfungsteilnehmern, Corona-Situation
- ! Neues Fristenschutzsystem

Wir haben hinsichtlich der aktuell gültigen Prüfungsordnung strittige Szenen, welche während einer Prüfung auftraten, besprochen, um einen einheitlichen Konsens zu finden.

Der Umgang auf Prüfungen miteinander muss derzeit den kommunalen Bestimmungen angepasst werden.

Wie ich bereits in meinem Bericht für die Jahreshauptversammlung 2022 erwähnte, erwarte ich von den Leistungsrichtern einen

korrekten, fairen und freundlichen Umgang mit den Hundeführern*innen zum Wohle und zum Erhalt des Hundesports. Gleiches erwarte ich aber auch von den Hundeführern*innen. Schön wäre es, wenn Mann/Frau auch mal die Prüfungsordnung lesen würde, dann lassen sich viele Ungereimtheiten bereits im Vorfeld ausräumen.

Die Coronalage in Deutschland und in allen Bundesländern wird immer undurchsichtiger. Diskutieren braucht man längst nicht mehr, da sich fast wöchentlich etwas ändert. Trotzdem müssen wir uns den behördlichen Vorgaben fügen, verbunden mit der Hoffnung, dass bald eine Erleichterung/Normalität zurückkehren wird.

Das neue DVG Fristenschutzsystem ist seit dem 08.01.2022 freigeschaltet. Zurzeit gibt es noch deutliche Unterschiede zur Caniva Meldung. Der Terminschutz für eine Prüfung muss beim DVG beantragt werden. Von dort bekomme ich Bescheid und den Auftrag der Prüfung einen Leistungsrichter*in zuzuteilen. Nach Zuteilung erfolgt auf der Homepage des DVG

unter dem Button GHS/Termine, der Eintrag mit dem LR.

Im Moment ist es noch so, dass jeder Verein die Statistik (Teilnehmer, Richterbericht) immer noch bei Caniva anlegen kann. Es besteht jedoch auch die Möglichkeit, Terminschutzanträge in schriftlicher Form zu stellen. Entsprechende Vordrucke sind auf der Homepage des DVG hinterlegt.

Die Landesverbandsmeisterschaft IGP 2022 findet beim MV Eschweiler-Waldschule statt.

- ! Ansprechpartner: Acki Schichler
- ! eingeteilte Leistungsrichter*innen:
 - Abt. A: Petra de Boer
 - Abt. B: Melanie Wefers
 - Abt. C: Frank Steffens

Die LV-M-IFH2 oder IGP FH findet beim MV Buir statt.

- ! eingeteilter Leistungsrichter: Matthias Höntges
- ! einweisende Leistungsrichterin: Melanie Wefers

INGO KREMER, LRO LV NORD-RHEINLAND

LANDESVERBAND WESER-EMS

www.dvg-weser-ems.de

HUNDESPORTLER IN WESER-EMS: PETRA TIESTE-KOCH



BSP IPO-FH in Anklam

In diesem Jahr wird eine Artikel-Serie zu Hundesportlern in unserem Landesverband erfolgen. Wir werden mit dieser Serie Mitglieder aus unterschiedlichen Vereinen aus verschiedenen Sparten vorstellen. Wir alle sind als Hundesportler in verschiedenen Facetten des Hundesports unterwegs. Dabei haben wir uns zum Großteil für eine Sparte entschieden. Durch die Vorstellung unserer Hundesportler der unterschiedlichen Bereiche möchten wir euch neben den einzelnen Sportlern auch die Vielseitigkeit unserer DVG-Familie aufzeigen. Vielleicht wecken wir dadurch das Interesse auch mal in der einen oder anderen Sparte zu schnuppern und wir wachsen im DVG mit seiner Vielzahl an Möglichkeiten noch näher zusammen.

Beginnen werden wir diese Serie mit einer Sportlerin, die nunmehr seit fast 30 Jahren mit ihren vierbeinigen Begleitern dabei ist: Petra Tieste-Koch. Hunde begleiteten Petra schon seit ihrem 6. Lebensjahr. Mit dabei waren Rassen wie Spitz und ein Mittelschnauzer in Pfeffer und Salz. Mit dem Hundesport begonnen hat die gebürtige Osterholz-Scharmbeckerin 1993 als 30-jähriger Neuling mit ihrer Golden Retriever Hündin Kelly im GPSV Bremen-Burg e.V. Hier startete sie ihre hundesportliche Laufbahn im Turnierhundesport. Mit Kelly hat sie – wie viele andere Hundefreunde auch – mit der Sozialisierung ihres ersten eigenen Hundes begonnen. Nach den ersten Schritten im Turnierhundesport entdeckte Petra schnell die Fährtenarbeit für sich und Kelly. So hat sie mit ihrer Kelly die Fährtenhundeproofung absolviert und an der Landesmeisterschaft für Fährtenhunde teilnehmen können. Dies war für Petra, ein in schöner Erinnerung bleiben-



Anton und Chipsy im Garten

Fotos: privat

HUNDESPORTLER IN WESER-EMS: PETRA TIESTE-KOCH



BSP IPO-FH in Anklam – Offizielle

des Ereignis. Zum einen war es ihre erste Teilnahme an einer Landesmeisterschaft; zum anderen kann sich sicher auch der eine oder andere Sportfreund daran erinnern, wie Petra bei dem schlechten Wetter mit ihren Gummistiefeln im Schlamm steckengeblieben ist und sie ihren weiteren Weg auf Socken absolvieren musste.

Nachdem Petra mit ihrer Goldie-Hündin den Spaß an der Fährtenarbeit gefunden hatte und diesen weiter fortsetzte, wollte sie weitere Schritte im Gebrauchshunde-

sport gehen. Sie interessierte sich neben der Fährtenarbeit sehr für die Gehorsamsarbeit und den Schutzdienst. So suchte sie Ende der 90er Jahre gleichgesinnte Hundesportler und traf dabei auf Norbert Bösche und die Huchtinger Hundesportler. Hier hat sie seit dem ihren Hafen im Hundesport gefunden und engagiert sich im Verein als Geschäftsführerin. Die ersten Schritte im damaligen VPG-Sport (heute IGP) machte sie mit ihrer Kelly.

LVM-Vizemeister IGP



Kissenschlacht im Wohnzimmer – Verursacher: Anton und Chippsy

Fotos: privat



Verbellen in Cottbus

Fotos: privat

Nach den ersten Schritten im Gebrauchshundesport erfüllte sich Petra ihren Herzenswunsch. Und so ist ihr erster Malinois, Braveheart vom Löwenfels, genannt Anton, bei ihr eingezogen. Sowohl mit ihrer Kelly, als auch mit Anton, hat sie am Osterpokal in Habenhausen teilgenommen. Osterpokal? Ja ein Pokalwettkampf im Gebrauchshundesport, der immer am Karfreitag stattgefunden hat. Leider ist dieser Traditionspokal auf Grund mangelnden Interesses inzwischen eingeschlafen. In vielen Vereinen hängen immer noch voller Stolz die

2006 Norddeutsche Mannschaftsmeisterschaft auf Rügen



Chipsy in Huchting beim Revieren

Steuerräder, die zur Zeit des Osterpokals als Pokal dienten. Vielleicht wach dieser Traditionswettkampf ja aus seinem Dornröschenschlaf auf – mit Sicherheit eine Überlegung wert. Einzig gebliebener Pokal-Wettkampf ist der Fidi-Finke-Pokal, bei dem Petra mehrmals erfolgreich mitgemacht hat.

Nachdem Petra zweimal auf der Landesmeisterschaft für Gebrauchshundesport teilnehmen konnte, hatte sie es geschafft – sie fuhr mit vielen Fans bestückt, mit ihrem Anton, zur Deutschen Meisterschaft des dhv, dem der DVG zu der Zeit noch angeschlossen war, nach Cottbus. Für Petra eines der größten Highlights, was sie in ihrer hundesportlichen Laufbahn erleben durfte. Es war für sie durch große Kameradschaft und ein tolles Miteinander geprägt, auf das sie immer noch gerne zurückschaut.

Nach Anton folgten die Malinois Chipsy vom Brunsbecker Land und Don Camillo von Malliattack. Mit Don nahm sie an mehreren Landesmeisterschaften und auch am Norddeutschen Mannschafts-Vergleichswettkampf. Auch qualifizierte sie sich mit Don für die Bundessiegerprüfung der Fährtenhunde in Anklam 2019 und erreichte dort den 9. Platz als Einsteigerin mit diesem Hund. Bei der Landesmeisterschaft im Gebrauchshundesport qualifizierte sie sich 2020 für die Bundessiegerprüfung. Leider fiel diese Veranstaltung – wie viele andere auch – wegen der Corona-Pandemie aus.

2019 Norddeutsche Mannschaftsmeisterschaft



Banner in Cottbus als Unterstützung von Fans



2005 Norddeutsche Mannschaftsmeisterschaft

Petra hat ihre Sportart für sich gefunden, es ist der Gebrauchshundesport, den sie gerade auf Grund der Vielseitigkeit und ihrem Spaß an der Ausbildung sehr liebt. Aber auch neu hinzugekommene Sportarten wie zum Beispiel dem Rettungshundesport steht sie offen gegenüber. Hier konnte sie mit ihrem Don die erste Luft schnuppern. Jetzt ist Loki vom Haus Mecki eingezogen. Ein Malinois-Welpen, mit dem Petra ihren Spaß am Hundesport fortführen wird.

Auf meine Frage, was Petra neben dem Hundesport noch macht, gab es eine klare Antwort: Nichts! Hundesport ist neben ihrem Job beim ASB alles! Jedes Jahr gibt es einen Urlaub mit den Hunden in Dänemark. Doch einmal im Jahr verbringt Petra mit ihrem Mann Klaus den Urlaub in der Türkei. Dabei dankt sie Monika Feiß und Norbert Bösche sehr dafür, dass diese beiden Sportfreunde mit größter Selbstverständlichkeit in der Zeit die Betreuung ihrer vierbeinigen Freunde übernehmen.

Petra dankt ihrem Ehemann und großer Liebe Klaus, dass er sie bei ihrem Hobby unterstützt und begleitet. Auch dankt sie dem ganzen Team des PSV Bremen-Huchting e.V. für die jahrzehntelange Unterstützung und das faszinierende Miteinander.

MARCUS JARCZAK

Meinen Erfolg im Hundesport verdanke ich meinen Vereinsmitgliedern, durch deren Unterstützung in der Ausbildung und ihren Arbeitseinsatz für unseren Verein PSV Bremen-Huchting e.V. Leider wird das oft vergessen, dass wir unsere Erfolge nur durch Gemeinschaft erreichen können.
PETRA TIESTE-KOCH

WENN AUS ZWEI VEREINEN EINER WIRD –
ZUSAMMENSCHLUSS DES GHV HÖRSTEL UND DES MV RHEINE-ALTENRHEINE 1936



Fotos: aus den privaten Sammlungen der Mitglieder

Im Hundesport ist es leider nicht anders als bei vielen anderen Vereinen auch, denn die Mitgliederzahlen sinken. Ehrenamt und die Freizeit in einen Verein zu investieren ist für viele nicht mehr selbstverständlich und auch schon lange kein Selbstläufer mehr.

Im Hundesportbereich werden die Mitglieder von Jahr zu Jahr weniger, denn unter anderem spritzen die Hundeschulen aus dem Boden bzw. erweitern ihr Angebot stetig.

Die beiden Hundesportvereine GHV Hörstel und MV Rheine-Altenrheine 1936 gibt es schon sehr lange, deshalb fiel es den Vorsitzenden nicht ganz leicht, die „Selbstständigkeit“ aufzugeben und mit einem anderen Verein zu fusionieren. Dennoch sind diese beiden Vereine den Weg gegangen, denn das Ziel war klar definiert: Wir brauchen einen Verein, in dem die Sportlerinnen und Sportler ihren Hobbys nachgehen können, ohne Angst zu haben, dass es finanziell schlecht steht und sich der jeweilige Verein auflösen könnte.

Die Vorsitzenden beider Vereine haben miteinander Kontakt aufgenommen und die Gespräche haben Früchte getragen. Seit dem 01. Januar 2022 gibt es einen großen, neuen Verein aus alten und neuen Mitgliedern, den GHV Hörstel-Altenrheine 1936 e.V.

Der Verein ist beheimatet, auf der Platzanlage des ehemaligen GHV Hörstel an der Hakenbergstr. in Hörstel. Die Platzanlage bietet alles, was die Sportler brauchen, um vernünftig und qualitativ hochwertig trainieren zu können.

Zudem hat sich das Sportangebot erweitert, d.h. der Verein bietet nicht nur Gebrauchshundesport an, sondern von nun an auch die Sparten Obedience und THS. Es findet seither sieben Tage die Woche Training auf dem Hundeplatz statt, was eine volle Auslastung darstellt und die Anlage dementsprechend auch gebraucht wird.

Aktuell gehören dem Verein 36 Mitglieder an, die hauptsächlich aus Ibbenbüren, Hörstel und angrenzenden Städten kommen. Man kann also zu Recht behaupten, dass es eine sehr gute Entscheidung war, zu fusionieren. Somit schauen wir hoch motiviert in die Zukunft und hoffen auf zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei den verschiedenen Workshops und Turnieren, die in diesem und den folgenden Jahren auf unserer Platzanlage veranstaltet werden.

LARA STEINIGEGEW

Fotos: aus den privaten Sammlungen der Mitglieder



„Pokalexpress“
Rainer Heitkamp

www.pokalexpress.de
24-Stunden-Online-Shop

- Pokale
- Medaillen

Rainer Heitkamp
Gartenstraße 19
45772 Marl-Sickingmühle
Tel.: 02365 / 981238
Email: info@pokalexpress.de

URLAUB

VERSCHIEDENE GEBIETE IN DEUTSCHLAND

Urlaubsdomizil im Bayer. Wald
nahe Deggendorf, in bergumrahmter Einzellage. 8 Fwo. 1-4 Pers., Hunde im Zwinger oder Wohnung, 2 Übungsplätze, Fahrtengelände, Trainingshalle mit Gummiboden, Seminare, Blockhütte, Grillplatz, Internet (WLAN)
Hundesportzentrum Edberg-Hof, Fam. Kern - Tel. 09904/84063 und www.edberghof.de



Dogs Holiday Resort
Eig. Gaststätten mit Biergarten
Ferienhäuser für 2 - 9 Pers.
Sauna, Hundeübungsplatz,
Strandvolleyball, Minigolf.
Säle für Vorträge und Feiern.
2 Pers. + VP + alle Hunde:
nur 119,80 EUR / Tag
www.dogsholidayresort.de
E-Mail: dogsholiday.resort@online.de
Tel.: 03588-259808

URLAUB MIT UND OHNE HUND IM EDERTAL
(Nähe Edersee). 3 Ferienwohnungen
2-4 Betten, ganzjährig geöffnet, zu vermieten. Zwinger, Liegewiese, Terrasse oder Balkon vorhanden. Preis pro Tag 25,- EUR.
Udo Brandenstein,
Sängerweg 21, 34549 Edertal (Königshagen), Tel.: 05623/4630.

Nordsee vor Sylt – Grenze DK,
FeWo 2-6 P ab 250 EUR/Wo,
Fehs mit Sau, Whirl, Sol bis 8 P
ab 350 EUR/Wo, gerne mit Haustier
Tel. 0170-3823610

AUSLAND

Costa-blanca Ferienhaus, 3000qm eingezäuntes Grundstück (Mauer) Pool 5 x 10, Klima/Heizung, Sat/TV, 2 Schlafzimmer
www.costa-blanca-urlaub-mit-hund.de
Tel 0172/5385859

VERSCHIEDENES

CLICKERTRAINING www.clickershop.de
Große Auswahl an Clicker/Fingerclicker
Spiral/Stretcharmbänder-Clickerfutter
Futtertaschen-Target-Longierset-Leinen
Trainingskarten u.v.m. Staffelpreise!!!

Ostsee/Nähe Scharbeutz ganzjährig
2.500 qm eingezäuntes Grundstück
Wlan, Kamin, Agi-Geräte, uvm.
Platz für 1 bis 11 Personen,
keine Hundebegrenzung

- Wohnung (bis 2Pers., bis 4 Pers., bis 5 Pers.)
- Teilbereich zur Alleinnutzung ohne weitere Gäste
- Komplettes Haus (3 Bäder, 4 SZ) (bis 11 Pers.)

Kontakt: 040/538 54 51
feriendomizil-trave@web.de
Homepage: www.feriendomizil-trave.jimdo.com



TURNIERHUNDSPORT- TRAININGSTIPP #6 WETTKAMPF-SITUATION

FOLGT DEM BEISPIEL DER SPITZENSORTLER!

FÜR SEHR VIELE WETTKÄMPFER UND PRÜFUNGSTEILNEHMER, ICH BEHAUPTETE FÜR JEDEN, WENN MAN EHRlich IST, STELLT DIE WETTKAMPF- ODER DIE PRÜFUNGS-SITUATION EINE STRESSSITUATION DAR. VIELE MENTALE TRAININGSFORMEN KÖNNEN ERLERNT WERDEN, UM DIE AUSSCHÜTTUNG VON Z.B. STRESSHORMONEN MÖGLICHST POSITIV ZU BEEINFLUSSEN. ZIEL SOLLTE SEIN, DEM ADRENALIN, DAS FÜR DAS AUßER-GEWÖHNliche HOCHFahren DER KÖRPERFUNKTIONEN VERANTWORTlich IST, DEN GEGENSPIELER, DAS NORADRENALIN, VERANTWORTlich FÜR DIE DÄMPFUNG UND BERUHIGUNG DER KÖRPERFUNKTIONEN, AUSREICHEND ZU PRODUZIEREN, DAMIT EIN GEWISSES GLEICHGEWICHT ERREICHT WERDEN KANN.

Ebenso wie der Mensch, sollte auch der
Teampartner Hund aufgewärmt werden.
Foto: Heiko Klann



Spitzenleistungen sind nur möglich, wenn Mensch und Hund sich vernünftig aufwärmen Foto: Heiko Klann

Es ist wichtig, dass jede:r Sportler:in sich zuerst darüber im Klaren sein muss, dass Höchstleistungen nur erbracht werden können, wenn das gesamte System Mensch auf die zu leistende Arbeit vorbereitet ist. Das Zusammenspiel des Zentralen Nervensystems mit der Muskulatur ist verantwortlich für unsere gesteuerten und zielgerichteten Bewegungen. Das Herz-Kreislaufsystem muss auf Betriebstemperatur gebracht werden damit ein möglich großer Anteil der Belastung ohne Sauerstoffschuld geleistet werden kann, damit das Blut auch zu den Muskeln genügend Sauerstoff transportieren kann. Die Muskulatur muss durch leichtes Andehnen ihre Dehnfähigkeit verbessern können. Wenn der Muskel- und Sehnenapparat gut durchblutet sind, gelingt es auch besser die Freiheitsgrade der Gelenke zu verbessern. Bei gesteigerter Durchblutung verbessert sich die Leistung des Gehirns und damit die Sinnesleistung. Gedanken können geschärft werden. Die Nerven feuern ihre vom Gehirn erhaltenen Befehle in Höchsttempo zur Muskulatur. Koordinative Leistungen laufen auf einem deutlich höheren Niveau ab.

Kurz gesagt, wer sich nicht klug und zielgerichtet auf die kommende Belastung vorbereitet, verschenkt die Möglichkeit seine Leistungsfähigkeit voll abrufen zu können.

Dies sind nicht etwa nur Binsenweisheiten, die man als Sportler:in sicherlich schon tausendmal gehört hat. Es sind leistungslimitierende Faktoren. Wer zielgerichtet trainieren will, muss lernen sich konsequent an die Prozesshaftigkeit der Abläufe im Körper zu erinnern und an deren gesamter Steigerung zu arbeiten.

Setzen wir voraus, ihr habt euch optimal auf den Start vorbereitet. Ihr seid perfekt aufgewärmt, die Muskulatur ist dehnfähig und ihr fühlt euch wie Herkules. Ihr habt die Aufgabe schon zigmal in Gedanken durchgegangen. Ihr seid bereit!

Der Countdown zum Start läuft. Oh Schreck! Plötzlich fühlt ihr euch absolut unwohl. Der Magen fängt an sich zu melden. Eure Beine fühlen sich plötzlich müde an, bleiern. Die letzten Sekunden vor dem Start werden zur Tortur. Der Blackout droht! Das Startsignal wird irgendwie noch wahrgenommen. Alle Explosivität, die ihr im Training zeigen konntet, ist wie

weggeblasen. Am Ende des Wettkampfes, der Prüfung, müsst ihr feststellen, dass es euch nicht gelungen ist, euer Potential voll auszuschöpfen.

WAS IST IN EUREM KÖRPER ABGELAUFEN?

Euer System war hochgepuscht! Ihr ward hochmotiviert! Euer endokrines System stellt Adrenalin in größtmöglichen Mengen, wahrscheinlich überschießend zur Verfügung. Alle Prozesse laufen aus dem Ruder weil kein Gleichgewicht mehr besteht zwischen dem Hochfahren der Systeme und der optimalen Regelung. Noradrenalin wird in nicht ausreichender Menge zur Verfügung gestellt.

Aus eigener Erfahrung, gestützt durch wissenschaftliche Erkenntnisse, ist es möglich, durch gleichmäßige Ausführung von Bewegungen im mittleren Belastungsbereich, den Körper in die Lage zu versetzen, die Produktion von Noradrenalin zu steigern. Die Produktion von Adrenalin kann in einem optimierten Bereich gehalten werden.

MEIN TIPP: FOLGT DEM BEISPIEL DER SPITZENSORTLER.

Durch gezieltes Aufwärmen mit Dehnen, wohlkoordinierten Bewegungen im mittleren Belastungsbereich bringt ihr euren Körper bis kurz vor den Start in höchste Leistungsbereitschaft. Die Profis werden nie ohne

„Anschwitzen“ an den Start gehen. Während des „Einlaufens“ spielt ihr in Gedanken alle anstehenden Herausforderungen durch. Prüft noch einmal kurz ab, wie spritzig eure Beine, Arme gehorchen. Konzentriert euch auf den Start. Spürt wie ihr im „Tunnel“ euren Fokus in die Aufgabe hinein bringen könnt. Ihr seid bereit!! Endlich kommt das Startsignal!

Als Hundesportler haben wir den großen Vorteil, dass wir mit unserem Trainingspartner zusammen das Aufwärmtraining durchführen können. Da der Hund seine Systeme auch hochfahren muss, die Muskulatur aufgewärmt sein muss, sein Herz-Kreislaufsystem leistungsfähig vorbereitet sein muss, die Gelenke durch verbesserte Flexibilität des Band- und Sehnenapparates mehr Freiheitsgrade erreichen können, haben wir doch eigentlich die Pflicht, unserem Partner diesen Verletzungsschutz angedeihen zu lassen.

Als „verrückte“ Hundesportler können wir im Team mit unserem Leistungspartner nur dann erfolgreich sein, wenn wir unsere Fellnase verantwortungsbewusst in leistungsfähigen Zustand an den Start führen.

Wir dürfen nie vergessen, dass ein Hund sehr schnell bemerkt, in welchem körperlichen Zustand sich sein Teampartner befindet. Er wird sich anpassen. Wenn wir Höchstleistung von unserem Partner verlangen, müssen wir selbst alles tun um ihn nicht daran zu hindern.

Bleibt gesund!
GÜNTER HUJARA

Foto: Günter Hujara



GÜNTER HUJARA

Günter Hujara ist eine Koryphäe des alpinen Skisports. Nach seiner Tätigkeit als DSV-Trainer war er von 1993 bis 2014 als Renndirektor der Fédération Internationale de Ski (FIS) für die Herrenrennen im alpinen Skiweltcup zuständig. Aktuell hat er an der Gestaltung des Ski-Gebiets Yanqing, für die Olympischen Spiele 2022 in Peking großen Anteil gehabt.

Der ausgebildete Geographie- und Sportlehrer begann seine Laufbahn im professionellen Skirennsport 1976 beim DSV. Nachdem er in den 1980er-Jahren die Speedmannschaft der deutschen Damen als Cheftrainer betreut hatte, wechselte er 1991 zum Weltverband FIS. Zwei Jahre lang war Hujara gemeinsam mit dem Österreicher Kurt Hoch verantwortlicher Funktionär bei den Damen. 1993 löste er Karl Frehsner als Renndirektor im Herren-Weltcup ab und war fortan für die Sicherheit und technische Abwicklung der Rennen verantwortlich. Aufgrund seiner resoluten Art geriet er in dieser Funktion nicht selten mit Athleten aneinander, so etwa mit Hermann Maier, der wegen kleinerer Regelverstöße zweimal disqualifiziert wurde, oder mit Bode Miller und Didier Cuche, deren Sicherheitsbedenken er nicht immer teilte. Hujara behielt jedoch meistens die Oberhand, was ihm Beinamen wie „Weltcup-Dirigent“ oder „Dompteur der Alphetiere“ einbrachte.

In seiner Freizeit ist Hujara begeisterter Hundesportler.
(QUELLE: WIKIPEDIA)

DISTANZ-KONTROLLE

SO BEREITET MAN SIE ERFOLGREICH VOR

DER HUND IST 20 METER WEIT ENTFERNT UND LEGT SICH AUF ZURUF ZUVERLÄSSIG AB? ER KOMMT SOFORT, WENN IHN SEIN HALTER RUFT UND VERLIERT AUCH AUF GRÖßERE DISTANZ NIE DIE ANBINDUNG AN DEN MENSCHEN? DANN FUNKTIONIERT DIE DISTANZKONTROLLE UND ERMÖGLICH ZWEI- UND VIERBEINER RECHT VIELE FREIHEITEN. DER WEG DORTHIN ERFORDERT KNOW-HOW, DISZIPLIN UND GEDULD. ABER DIESER EINSATZ LOHNT SICH DURCHAUS.

HIER LESEN SIE, WIE MAN DIE DISTANZKONTROLLE EFFEKTIV VORBEREITEN KANN. ALLES BEGINNT MIT EINEM GUTEN VERTRAUENSVERHÄLTNIS, ZUVERLÄSSIGER ANSPRECHBARKEIT, EINER KLAREN KÖRPERSPRACHE UND DAMIT VERBUNDENER RAUMKONTROLLE.

Bei der Basisarbeit für das Distanztraining dürfen Hunde auch mal ein bisschen Pferd sein. Dann, wenn man sie frei longiert und dabei viele Körpersignale einsetzt, die man eher aus dem Umgang mit Pferden kennt. Darüber hinaus dienen Hände und Arme hierbei als richtungsweisende Hilfen. Vor allem bei den ersten Longierversuchen, die an einer normalen Hundeleine erfolgen. Man beginnt beispielsweise auf der linken Hand. Das bedeutet, dass die linke Körperseite des Hundes nach innen zur Mitte des Kreises zeigt. Die linke Hand führt die Leine, wobei die linke Schulter deutlich zurückgenommen wird, um den Weg nach vorne optisch freizugeben. Der rechte Arm ist ausgestreckt und weist auf den Bereich hinter dem Hund. Die Handfläche ist nach vorne gedreht, so als wolle man den Hund nach vorne schieben. Die rechte Schulter zeigt ebenfalls auf den Bereich hinter dem Hund und begrenzt somit diesen Raum. Folglich kann es für den Hund nur vorwärts gehen. Natürlich funktioniert das Longieren auch andersherum und beide Richtungen sollten ohnehin abwechselnd trainiert werden, um einseitige Belastungen zu vermeiden.

RAUMKONTROLLE

Longieren ist somit eine Form der Raumkontrolle, die man auch noch steigern kann. Beispielsweise mit „schiebenden Hilfen“, mit denen man sich das klare Ziel setzt, Hunden Grenzen aufzuweisen. „Schiebende Hilfen“ signalisiert man durch eine selbstbewusste Körpersprache: direkten Blickkontakt, eine erhöhte Körperanspannung, eine aufgerichtete Haltung. Sanktionen stehen dann an, wenn der Hund sich keinerlei Mühe gibt und einfach ignoriert, was ihm sein Mensch zu sagen hat. Und auch nur dann, wenn sicher ist, dass ihm sein Mensch mithilfe der „ziehenden, einladenden Hilfe“ mit positivem Impuls hilft, die richtige Lösung zu finden. Und wenn er logisch und einfach mit dem Hund kommuniziert, aber trotzdem keinerlei Feedback erhält. „Einladende Hilfen“ sind durch eine weiche, freundliche Körpersprache gekennzeichnet.



EIN POSITIVES SIGNAL

Wer zum ersten Mal eine aktive Raumkontrolle durch einen Hundetrainer erlebt, empfindet sie vielleicht als recht dominantes Signal. Doch man sollte wissen, dass Hunde untereinander genau dieselbe Form der Raumkontrolle einsetzen, um Konflikte zu vermeiden. Das Ziel der Aktion ist somit ein äußerst Positives. Dennoch signalisiert die aktive Raumkontrolle, dass man fest entschlossen ist, Ziele durchzusetzen. Das ist der Grund weshalb eine drohend wirkende Körpersprache nur dann zum Einsatz kommt, wenn dies die einzige Möglichkeit ist, die Aufmerksamkeit des Hundes zu erlangen. Und sie sollte stets wohl dosiert sein.

ZUSÄTZLICHE HILFSMITTEL

Manche Hundetrainer setzen für die aktive Raumkontrolle auch eine Reitgerte ein. Diese dient nicht dazu, den Hund damit direkt zu berühren. Niemals wird sie als strafendes Element eingesetzt. Die Reitgerte ist ausschließlich eine Verlängerung des Trainerarmes und eine Verstärkung der optischen Hilfen. Die Raumkon-

LECKERCHEN

Leckerchen erleichtern die Arbeit mit Welpen ganz erheblich. Auf Dauer sollte ihr Einsatz jedoch reduziert werden, damit sich der Hund nicht zu einem fordernden Egoisten entwickelt. Für einen erwachsenen Hund sollte die Aufmerksamkeit seines Menschen das schönste Lob sein. Und wenn es dann noch ab und zu ein wohl verdientes Leckerchen gibt, ist das auch in Ordnung. In der Distanzarbeit anfangs viele Leckerchen einsetzen, um den Lernerfolg zu festigen.

trolle erfolgt, indem der Trainer den Hund mit den Augen fixiert, seinen Oberkörper bei angespannter Bauchmuskulatur vorbeugt und eine drohende Körperhaltung einnimmt, ohne sich jedoch dem Hund zu nähern. Die Leine hängt dabei durch. Erfolgt keine Reaktion, müssen die Signale verstärkt werden, bis der Hund endlich aufmerksam wird und aus dem Individualkreis seines Ausbilders weicht. Der Radius beläuft sich auf zwei bis fünf Meter. Abhängig vom Spiel-

Fotos: Gabriele Metz



„HÖFLICH“



BEDRÄNGEN

ÜBUNG

Um den Unterschied zwischen einem drohenden und einem freundlichen Oberkörper zu spüren, einfach folgende Übung machen: Tief einatmen und dann den Oberkörper vorbeugen. Die Luft anhalten und Spannung aufbauen. Dann tief ausatmen und den Oberkörper ganz weich nach vorne lehnen. Diese Signale erkennt der Hund auch aus der Ferne.

VERTRAUEN

Bei der Arbeit mit einem Welpen steht der Vertrauensaufbau im Vordergrund. Außerdem soll er lernen, dass es Spaß macht, gemeinsam mit seinem Menschen zu lernen.

raum, den die Leine lässt. Der Trainer spreizt seine Arme weiter vom Körper ab, macht sich breiter und damit imposanter. Reicht das nicht, bewegt er sich auf den Hund zu – und zwar nicht im Schnecken-tempo –, sondern überzeugend und zackig, mit entschlossenen Toppelschritten – wie auf Schienen. Die klare Botschaft lautet: „Weiche aus meinem Radius, Du bist mir zu unhöflich.“ Danach sollte ein positiver Abschluss erfolgen, um die Kooperationsbereitschaft des Hundes zu fördern. Das kann ein Vorsitzen mit engem Körperkontakt und Kopfkraulen sein. So lernt der Hund, dass es sich lohnt, auf den Menschen zu achten. Da die aktive Raumkontrolle maximal ausgeprägte Körpersignale mit sich bringt, ist gerade bei sensiblen Hunden sehr bedacht damit zu verfahren. Um sie nicht gleich mit maximalem Körpereinsatz zu sehr einzuschüchtern, kann sich der Trainer in eine gebückte, kniende Position begeben und von dort aus mehr Raum beanspruchen. Auch das Heranholen und positives Bestärken erfolgt aus dieser Position heraus.



ENTFERNEN MIT „VERSICHERN“

Fotos: Gabriele Metz

DIE ÜBLICHEN FEHLER

Bei einem sensiblen Hund eine zu starke Raumkontrolle zu beanspruchen, ist ein ebenso schlimmer Fehler wie viele andere weit verbreitete, nachteilige Körpersignale. Hier die tückischsten Fallen:

FEHLER NUMMER EINS:

Der Hund springt seinen Menschen an oder bedrängt ihn unaufgefordert auf andere Weise. Sein Besitzer lässt sich diesen Übergriff nicht nur gefallen, sondern freut sich auch noch darüber. In dieser Situation zeigt der Hundeführer meistens auch noch die perfekten positiven Körpersignale. Er beugt seinen Oberkörper bei entspannter Bauchmuskulatur dem Hund entgegen. Er setzt ein hoch erfreutes Gesicht auf und tätschelt den aufdringlichen Zeitgenossen begeistert. Würde er diese eindeutigen Signale bei einer erwünschten Verhaltensweise zeigen, wäre der Lernerfolg sicher. Zum Beispiel dann, wenn sich der Hund aus großer Entfernung problemlos abrufen lässt.

FEHLER NUMMER ZWEI:

Zwei Hundehalter begegnen sich während eines Spaziergangs. Beide Hunde sind angeleint. Anstatt sie aneinander schnuppern zu lassen oder den engen körperlichen Kontakt schon im Vorfeld zu umgehen, zerrt einer der beiden Hundehalter seinen Vierbeiner gegen dessen Willen vom anderen Hund weg. Das ist körperliche Gewalt, das Erzwingen einer vom Hund nicht gewollten Verhaltensweise, die keinerlei positiven Lerneffekt mit sich bringt. Ist der Hund in derselben Situation abgeleint und weit vom Hundehalter entfernt, hat sein Halter keine Zugriffsmöglichkeit.



ENTFERNEN MIT „VERTRAUEN“

EMOTIONEN ERLAUBT

Ein gutes Bauchgefühl für die aktuelle Situation ist eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiches Hundetraining. Dabei dürfen auch Emotionen hochkommen. Das sollen sie sogar, weil die Körpersprache des Menschen für den Hund dann besonders deutlich und authentisch wirkt.



ENTFERN ÜBUNGEN IM BEREICH RAUMKONTROLLE EN MIT „VERTRAUEN“

FEHLER NUMMER DREI:

Der Hundehalter stellt sich von hinten breitbeinig über den Hund und rügt ihn mit erhobenem Zeigefinger und drohend nach vorne gebeugtem Oberkörper. Das Problem an der Sache ist, dass der Hund seinen Besitzer aus dieser Position heraus gar nicht sehen kann. Dasselbe Problem besteht, wenn der Hundehalter zu weit seitlich vom Hund steht.

FEHLER NUMMER VIER:

Der Hund wird durch irgendetwas verunsichert. Zum Beispiel durch einen Kinderwagen. Nun tröstet ihn der Hundeführer und zeigt Verständnis für dieses Angstverhalten. Doch genau das hilft nicht gegen diese Angst, sondern verstärkt sie. Beim nächsten Mal wird der Hund noch panischer reagieren, weil sich der Hundeführer beim letzten Mal schließlich auch so fürchterlich aufgeregt hat. Natürlich soll sich der Hund bei seinem Menschen sicher und geborgen fühlen. Die richtige Reaktion wäre folglich, sich zwischen den Hund und dem furchteinflößenden Objekt zu positionieren und ihn mit freundlicher, einladender Körpersprache dazu zu ermutigen, sich ebenfalls anzunähern.

Anfangs reicht eine kleine Annäherung, um ein Lob auszusprechen. Beim nächsten Mal sollte der Hund die Distanz zu Objekt weiter reduzieren bis sie irgendwann ganz abgebaut ist. Klappt das, sinkt auch das Risiko, dass die Distanzkontrolle in einer ähnlichen Situation, in der der Hundehalter jedoch weit vom Geschehen entfernt ist, nicht funktioniert.

Diese vier Fehler sind sehr häufig bei Hundehaltern zu beobachten und sie sind deshalb so gefährlich, weil sich aus ihnen viele weitere problematische Verhaltensweisen entwickeln können. Vor allem mangelnde Distanzkontrolle. Wer von Anfang an ganz bewusst mit seiner Körpersprache umgeht und sie gezielt einsetzt, um mit dem Hund zu kommunizieren, schafft die optimale Basis für ein harmonisches Miteinander und erlebt das, wovon man eigentlich träumte, als die Entscheidung fiel, einen Hund in die Familie aufzunehmen: das wunderschöne Gefühl, einen vierbeinigen Freund zu haben, der einen wortlos versteht. Und das auch, wenn er recht weit vom Hundeführer entfernt ist.

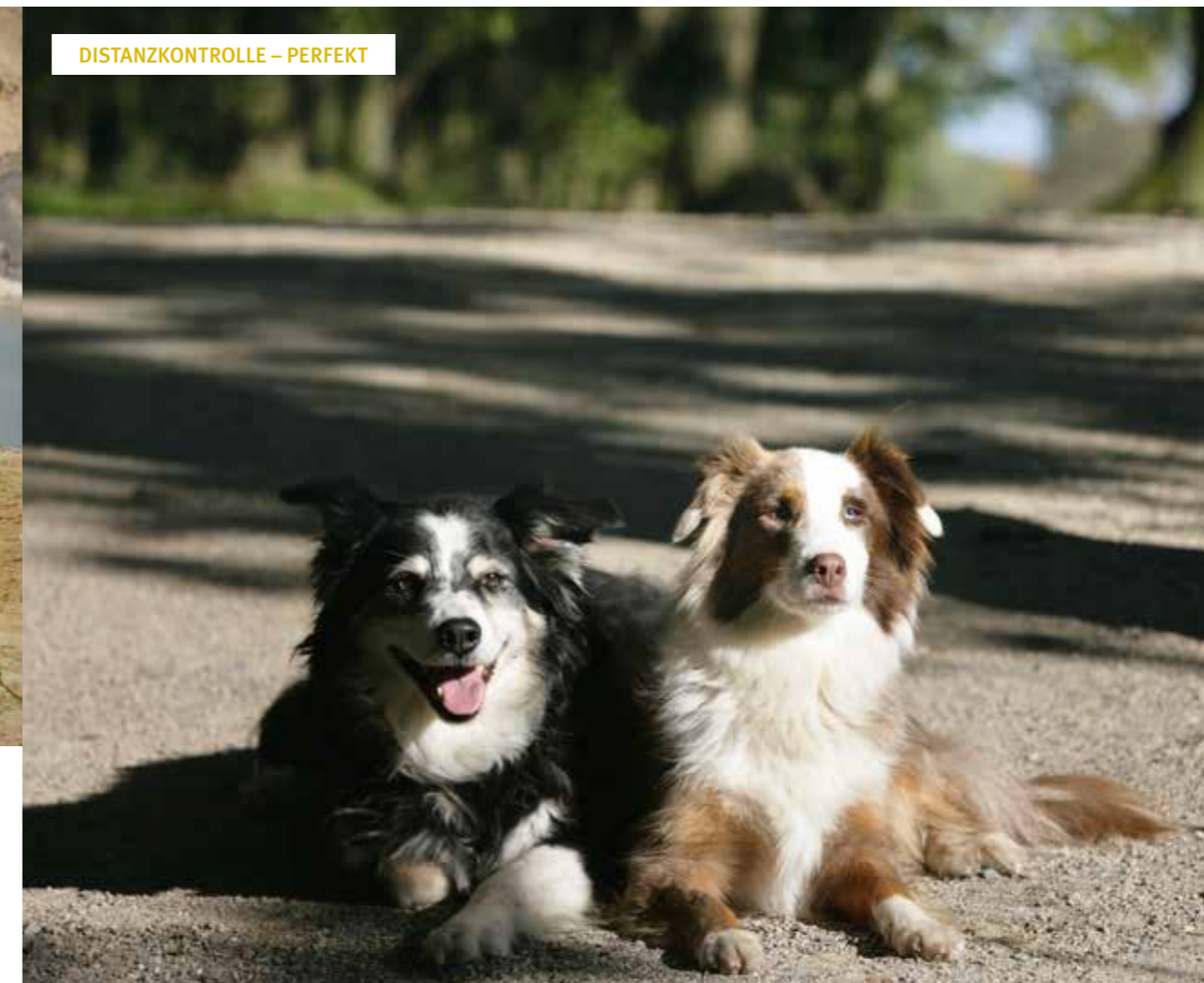
GABRIELE METZ



Fotos: Gabriele Metz

KOMMUNIKATION

Wer seinen Hund erfolgreich erziehen möchte, muss dafür sorgen, dass die Kommunikation stimmt. Wird der aktive Dialog durch Konditionierung ersetzt, funktionieren bestimmte Verhaltensmuster nur in einstudierten Situationen. Sobald sich etwas ändert, bricht das wackelige Erziehungsgerüst schnell in sich zusammen. Und das offenbart sich am schnellsten, wenn Hund und Halter weit voneinander entfernt sind.

DISTANZKONTROLLE – PERFEKT

TOP-TERMINE 2022



02./03.04.2022

VDH QUALIFIKATION FCI WM AGILITY (SMALL/MEDIUM)

ORT: Dieselstraße 10, 42489 Wülfrath

VERANSTALTER: Hundesportzentrum HSV-NRW, (DVG)

09./10.04.2022

VDH QUALIFIKATION FCI WM AGILITY (LARGE)

ORT: Dieselstraße 10, 42489 Wülfrath

VERANSTALTER: Hundesportzentrum HSV-NRW, (DVG)

10.04.2022

DVG MITGLIEDERVERSAMMLUNG

ORT: Grohe Forum, Hemer

21. – 24.04.2022

FCI WM DOGDANCE

ORT: Messezentrum Paris Nord Villepinte

VERANSTALTER: FCI / SCC

22. – 24.04.2022

DVG BSP GEBRAUCHSHUNDSPORT

ORT: Wiedehopfstr. 197, 45892 Gelsenkirchen, Windhundstadion

VERANSTALTER: MV Herne-Holthausen e.V.

07./08.05.2022

VDH DM/DJM AGILITY 2021/2022

ORT: Seeweg 12, 69502 Hembsbach

VERANSTALTER: Pawsome Dogs e.V. (dhv)

21.05.2022

VDH QUALIFIKATION FCI WM OBEDIENCE

ORT: Pirna

VERANSTALTER: dhv/SGSV – HS Pratzschwitz

22.05.2022

VDH DM OBEDIENCE UND FINALE QUALIFIKATION FCI WM

ORT: Pirna

VERANSTALTER: HS Pratzschwitz

27. – 29.05.2022

VDH QUALIFIKATION FCI WM AGILITY

ORT: Dortmund - Westfalenhalle

VERANSTALTER: DVG

22.06 – 26.06.2022

FCI WM OBEDIENCE

ORT: Arhaus, Dänemark

VERANSTALTER: FCI

27. – 29.05.2022

VDH DM DOGDANCE UND CRUFTS QUALI 2023

ORT: Dortmund - Westfalenhalle

VERANSTALTER: DVG-Dogdance Deutschland e.V.

28./29.05.2022

FCI FOWC

ORT: Lommel, Belgien

VERANSTALTER: FCI

02. – 03.07.2022

DVG BSP/BJSP OBEDIENCE

ORT: Asselburgstr. 125, 44319 Dortmund

VERANSTALTER: HSV Dortmund-Wicked-Asseln

14. – 17.07.2022

FCI AGILITY JO AWC 2022

ORT: Vantaa, Finnland

VERANSTALTER: Suomen Kennelitto / FCI

15. – 17.07.2022

DVG BSP RETTUNGSHUNDSPORT / MANTRAILING

ORT: Palisadenweg 51 - 24159 Kiel

VERANSTALTER: GSV Friedrichsort e.V., LV Schleswig-Holstein

23./24.07.2022

DVG BSP/BJSP THS

ORT: Sportplatzgelände in 52382 Niederzier

VERANSTALTER: ARGE DVG BSP THS 2022 - Niederzier

28. – 31.07.2022

FCI EO AGILITY

ORT: Sentower Park, Leemkuilstraat 21, B-3660 Opglabbeek (Belgien)

VERANSTALTER: KUSH / FCI

05. – 07.08.2022

VDH DM GEBRAUCHSHUNDSPORT (IGP)

ORT: Coswig

VERANSTALTER: dhv/SGSV

13./14.08.2022

DVG JUGENDSPORTFEST

ORT: Neuburg an der Donau

VERANSTALTER: Verein für Schäferhundfreunde Neuburg/Donau e.V.

10./11.09.2022

DVG BSP/BJSP AGILITY

ORT: Sportanlage SV Ufflen, 49479 Ibbenbüren

VERANSTALTER: Sportpfoten Tecklenburger Land, LV Westfalen, KG Münsterland

11. – 18.09.2022

FCI WM GEBRAUCHSHUNDSPORT

ORT: Roudnice nad Labem, Czech Republic

VERANSTALTER: FCI

21.09. – 25.09.2022

FCI WM AGILITY

ORT: Österreich – Schwechat

VERANSTALTER: OEKV/ÖRV

30.09./01.10.2022

VDH QUALIFIKATION FCI DOGDANCE WM 2023

ORT: 78588 Denkingen, Auf Bulz 5

VERANSTALTER: DVG-Dogdance Deutschland e.V.

01./02.10.2022

DVG BPS/BJSP RALLY-OBEDIENCE

ORT: Ering

VERANSTALTER: Inntaler Hundesportfreunde Ering e.V.

01.10.2022

DVG BSP WASSERARBEIT

ORT: Badensee Mainhausen

VERANSTALTER: ARGE WAG Westerwald e.V./NWAG Duisburg e.V., LV Hessen/Rhld.-Pfalz

02.10.2022

DVG FISHING ADMIRAL'S CUP (FAC)

ORT: Badensee Mainhausen

VERANSTALTER: ARGE WAG Westerwald e.V./NWAG Duisburg e.V., LV Hessen/Rhld. Pfalz

06. – 09.10.2022

FCI WM MONDIORING

ORT: Frankreich, Austragungsort folgt

08. – 09.10.2022

VDH-DM THS

ORT: Limbach-Oberfrohna

VERANSTALTER: HSV Chemnitz Borna dhv/SGSV

13. – 16.10.2022

FCI WM IGP-FH

ORT: Lublin, Polen

VERANSTALTER: FCI

15.10.2022

VDH DM PARA AGILITY

ORT: Westfalenhalle, Dortmund

VERANSTALTER: VDH

17. – 20.11.2022

FCI EOC DOGDANCING

ORT: Messe Stuttgart

VERANSTALTER: DogDancingDeutschland e.V. (VDH/DVG)

18. – 20.11.2022

VDH-DM IGP-FH

ORT: Oberdorla

VERANSTALTER: dhv/SGSV